

02-2019

Regionalausgabe Baden-Württemberg

Offizielles Organ der Architektenkammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

DAB

DEUTSCHES
ARCHITEKTENBLATT



**Mitarbeiter m/w/d
suchen und finden**



Architektenkammer
Baden-Württemberg

DAB REGIONAL

Forum			
Preise über Preise	3	We Focus On Great Ideas	12
Berufspolitik		Baukultur würdigen	12
Öffnen Sie Türen	4	bdia lobt aus	13
KONZEPT-Neuigkeiten	5	Soziale Verantwortung zählt	13
Berufspraxis		Ergebnisse Beispielhaftes Bauen	
Preisrichtertag 2019	5	- Bodenseekreis 2012 – 2018	14
Mitarbeiter finden und halten	6	- Landkreis Esslingen 2012– 2018	17
Attraktiv und agil im öffentlichen Dienst	6	- Landkreis Konstanz 2011 – 2018	21
Recht		Publikationen	
Stundensätze für die Honorierung freiberuflicher Leistungen	8	Gropius' Frauen	26
GmbH-Geschäftsführer aufgepasst!	8	Weimar, Dessau, Berlin	26
Aus den Gremien		Personalien	
Trinationaler Modellbauwettbewerb	9	Geburtstage	27
Aus den Kammergruppen		Neueintragungen	27
Architektur im Kino	10	Veranstaltungen	
Wettbewerbe		Innovation in Beton	28
Preisverleihung		Fachkonferenz Wohnen	28
Baukultur Kraichgau	10	Wohnbau im Fokus	29
Sechsmal Gold und viermal Silber	11	GAM open 2019	29
Vorbildlicher Wohnraum	12	IFBau aktuell	30
		Terminkalender	31
		Impressum	28

Preise über Preise

Mitmachen lohnt sich

Von Carmen Mundorff

Neben unseren sechs Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ kann der Berufsstand 2019 auch in anderen renommierten Wettbewerben punkten. Die Teilnahme an Auszeichnungsverfahren dient nicht nur der Darstellung der eigenen Arbeit und somit der Präsentation des Büros, sondern auch der Baukulturförderung. Je mehr gute Architektur und Stadtplanung, Landschafts- und Innenarchitektur gewürdigt wird, desto präsenter wird sie im Bewusstsein der Öffentlichkeit. Mitmachen lohnt sich also!

Was ist 2019 bis jetzt alles ausgelobt? Beginnen wir national: Der Deutsche Architekturpreis wurde Mitte Januar von Bundesbauminister Horst Seehofer und der BAK-Präsidentin Barbara Ettinger-Brinckmann ausgelobt. Gesucht werden Architekturleistungen von besonders herausragender Qualität. Bauwerke oder Gebäudeensembles, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 15. Januar 2019 fertiggestellt wurden, können eingereicht werden; Abgabefrist ist der 8. April. Der Preis soll Anregungen für zukünftige Planungen geben und eine breite Öffentlichkeit auf die Belange der Baukultur und des nachhaltigen Bauens aufmerksam machen. Das Preisgericht wird zwei Mal tagen und – in Teilen – die in der ersten Sitzung für die engere Wahl ausgewählten Bauwerke vor Ort besichtigen. Die Bekanntgabe der Gewinner ist für Ende Juni geplant. Die Preisverleihung soll am 26. September, am Vorabend des Deutschen Architektentags, in Berlin stattfinden.

Neben der bundesweiten Anerkennung kann diese auch im Südwesten angestrebt werden – und zwar in allen Handlungsfeldern der baulich-räumlichen Entwicklung: Stadtplanung, Hoch- und Ingenieurbau, Grün- und Freiraumplanung, Innenarchitektur usw. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Woh-



© Jonas Heiligast

nungsbau Baden-Württemberg wird im März den Staatspreis Baukultur ausloben. Informationen finden Sie dann unter www.baukultur-bw.de. Wir informieren zudem auf unserer Homepage und voraussichtlich in der April-Ausgabe des DAB. Für die Abgabe merken Sie sich schon Ende Mai vor.

Alle Fachrichtungen sind aufgerufen, sich an Auszeichnungsverfahren zu beteiligen: Für den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis lief die Abgabefrist zwar bereits im Januar ab. Doch für den Deutschen Innenarchitektur Preis 2019 ist der Einreichungsschluss erst im nächsten Monat (22. März). Gesucht werden innovative Projekte, deren „innere Architektur“ vorbildlich konzipiert, gestaltet und ausgeführt ist. Die Beiträge können sich auf alle Formen, Erscheinungen und Nutzungen von Innenarchitektur beziehen, sowohl bei Neubauten als auch bei Bauten im Bestand, Sanierungen und Modernisierungen. □

Der polis Award für Stadt- und Projektentwicklung würdigt Projekte, die über ihren eigenen Rahmen hinaus einen Beitrag für das öffentliche Wohl einer Stadt erbringen. Hier sind vor allem die Stadtplaner und Stadtplanerinnen aufgerufen, sich zu beteiligen. Noch bis zum 28. Februar ist Zeit, innovative und kreative Projekte einzureichen, die einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unserer Städte leisten.

Die genannten Auslobungen sowie weitere, beispielsweise den KfW-Award, finden Sie ab der Seite 12 in dieser Ausgabe. Unsere Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ finden in diesem Jahr statt im Alb-Donau-Kreis/Ulm, im Rhein-Neckar-Kreis, in den Landkreisen Karlsruhe, Lörrach und Ludwigsburg sowie in der Landeshauptstadt Stuttgart. Selbstverständlich informieren wir Sie im DAB und auf unserer Homepage. Wir wünschen Ihnen schon heute viel Erfolg! □

Öffnen Sie Türen

Objekte für den Tag der Architektur am 29. Juni gesucht

Von Carmen Mundorff

Räume prägen – so lautet in diesem Jahr das Motto für den Tag der Architektur. Gesucht werden wieder Objekte, an denen sich dies im positiven Sinne erleben lässt. Denn schon Heinrich Zille wusste: „Man kann mit einer Wohnung einen Menschen genau so töten wie mit einer Axt.“ Räume wirken auf Menschen und beeinflussen sie: In unübersichtlichen Parks und Grünanlagen ereilt so manchen Angst, in schlecht belichteten Sitzungsräumen verlaufen Besprechungen oftmals wenig konstruktiv. Umgekehrt bei guter Gestaltung lernen Kinder in Schulen besser, werden Kranke in Kliniken schneller gesund und finden Menschen – egal welchen Al-

ters, welcher Herkunft und Hautfarbe – im öffentlichen Raum zusammen. Somit trägt die planende Zunft eine große Verantwortung.

Dank des ehrenamtlichen Engagements in den Kammergruppen findet 2019 der Tag der Architektur in Baden-Württemberg schon zum 24. Mal statt. Wer gerade ein Objekt fertiggestellt hat, bei dem die Bauherrschaft am 29. Juni auch die Tür für Interessierte öffnet, kann damit die Kolleginnen und Kollegen vor Ort bei der Auswahl unterstützen. Gerne können Sie Ihre Informationen auch in die Landesgeschäftsstelle liefern (medien@akbw.de), wir leiten diese dann an die betreffende Kammergruppe weiter. □



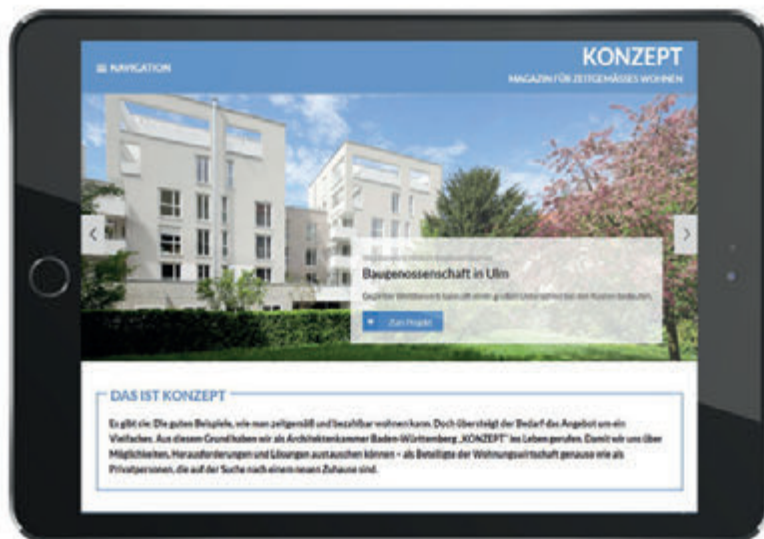
© Planstatt Senner (links) | Roland Halbe (rechts)

Gemeinschaftsschule Gebhard mit Außenanlagen, Konstanz, ausgezeichnet beim Beispielhaften Bauen. Architekten: Broghammer.Jana.Wohlleber Freie Architekten BDA, Zimmern o. R.; Landschaftsarchitekten: Planstatt Senner Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadtentwicklung, Überlingen

KONZEPT-Neuigkeiten

Von Carmen Mundorff

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der zunehmenden Digitalisierung verwenden Planerinnen und Planer Holz lieber als Baustoff. Unsere Publikation „KONZEPT – Arbeitshefte für zeitgemäßes Wohnen“ erscheint daher nicht mehr als Broschüre, wofür Holz zur Papierherstellung benötigt würde, sondern als Online-Magazin. Der erste Newsletter ist verschickt, denn es gibt eine neue Projektvorstellung, ein interessantes Buch, Veranstaltungshinweise und das angekündigte Statement von Staatssekretär Gunther Adler. Zudem informieren wir Sie, wo unsere Ausstellung „zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg“ dieses Jahr überall zu sehen sein wird. Darüber hinaus wird der Beitrag zur BUGA und zum Marienhof in Leutkirch ergänzt mit Links zu Videoclips. Auch Sie möchten den Newsletter künftig erhalten? Kein Problem – eine Mail an carmen.mundorff@akbw.de mit dem Betreff KONZEPT genügt. □



Preisrichtertag 2019

Architekturwettbewerbe sind für die Baukultur ein unschätzbare Gewinn

Von Thomas Treitz

Im Jahr 2018 wurden in Baden-Württemberg 94 RPW-Wettbewerbe registriert. Auch wenn es natürlich mehr sein könnten, sind es dennoch so viele wie seit 1993 nicht mehr.

Architekturwettbewerbe sind für die Baukultur ein unschätzbare Gewinn. Im Fokus der Wahrnehmung stehen dann meist die Ergebnisse – sie sind es, die die Diskussion um Architekturqualität und Baukultur anregen. Nicht selten sind bei Auslobern hartnäckige Vorurteile in Hinblick auf Sinn und Unsinn von Wettbewerben auszuräumen, bevor faire und auf Qualität ausgerichtete Verfahren erreicht werden können und schließlich im Preisgericht ein passgenaues realisierbares Konzept gekürt wird. Unter Architekten und Architektinnen wird nach wie vor über die Wahl des Verfahrens, die Rahmenbedingungen, die Zugangsvoraussetzungen und zuneh-

mend die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger diskutiert.

Auch 2019 werden wieder interessante und abwechslungsreiche Referenten und Diskutanten beim Preisrichtertag für ein faires Wettbewerbsklima werben und neue Ideen, Denkanstöße und Meinungen rund um das Thema Wettbewerb einbringen: MDgt Kai Fischer, Ministerium für Finanzen, Vermögen und Hochbau zum Thema Visionen; Hannes Wezel, Staatsministerium, zum Thema Bürgerbeteiligung bei der JVA Rottweil; Prof. Hans-Peter Achatzi, C4C Berlin, zum Wettbewerb Konzerthaus Nürnberg sowie Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt aus Bonn, zu den Sichtweisen von Jury und Teilnehmern.

Das abschließende Podium u. a. mit Prof. Andrea Wandel aus Saarbrücken widmet sich dem „Preisgericht der Zukunft“. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Dr. Fred

Gresens, Vorsitzender der Strategiegruppe Vergabe Wettbewerb der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Vertreterinnen und Vertreter aus Architektur, Ingenieurbau, Stadtplanung und Wettbewerbsbetreuung sowie alle mit Planungsvorgaben Befasste sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen. □

Preisrichtertag Baden-Württemberg 2019
(19906)

Donnerstag, 28. März, 10-17 Uhr
Haus der Architekten, Danneckerstraße 54,
Stuttgart

Teilnahmebeitrag: 100 Euro

Die Veranstaltung ist als Fortbildung
anerkannt

Anmeldung unter:

✉ www.ifbau.de > IFBau Seminar-Suche >
19906

Mitarbeiter finden und halten

Employer Branding – Das Architekturbüro als Marke

Von Tanja Feil

Erhalten Sie auf Stellenausschreibungen noch Bewerbungen? Konnte man vor einigen Jahren als Arbeitgeber noch aus einer Vielzahl von Interessenten auswählen, so ist das heute „Schnee von gestern“. Wenn Sie derzeit auf der Suche nach passenden Mitarbeitern sind, müssen Sie sich „bemerkbar“ machen und sich von anderen Büros abheben. Sie sollten eine nach innen und außen klar erkennbare Unternehmenskultur sowie gemeinsame Werte definiert haben und auch leben, um sowohl für zukünftige Mitarbeiter interessant zu sein als auch um das momentan vorhandene Personal zu halten.

Die IFBau-Veranstaltung „Employer Branding im Architekturbüro“ am 18. März in Stuttgart liefert Ihnen als Büroinhaberin und Büroinhaber bzw. Personalverantwortlicher konkrete Ideen zur Steigerung der Attraktivität Ihrer „Arbeitgebermarke“ in Form von Impulsvorträgen und anschließendem World Café. Mitveranstalter ist die Projektgruppe Nachwuchsgewinnung der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Die Themen, Referentinnen und Referenten im Einzelnen:

- Vor- und Nachteile flexibler Arbeitszeitmodelle | Eva Schad, Geschäftsführung David Chipperfield Architects, Berlin
- Erfolgversprechende „Angebote“ für Mitarbeitende | Dirk Lange, Geschäftsleitung kadawittfeldarchitektur, Aachen
- Mitarbeiter-Motivation durch Miteigentümerschaft | Ellen Daßer, Geschäftsführende Vorständin Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG, Berlin
- Mitarbeiterführung beginnt bei der Haltung | Thomas Dietrich, Geschäftsführung Planergruppe GmbH, Oberhausen
- Podium mit Auswertung und Zusammenfassung der Ideen aus dem World Café mit den vier Referenten sowie Beatrice Soltys, Vizepräsidentin der AKBW, Christian Gaus, Freier Architekt, und Heidi Tiedemann, Unternehmensberaterin (Moderation) □

Employer Branding im Architekturbüro (19904)

Montag, 18. März, 14-19 Uhr

Haus der Architekten, Danneckerstraße 54, Stuttgart

Teilnahmebeitrag: 50 Euro

Anmeldung unter:

👉 www.ifbau.de > IFBau Seminar-Suche > 19904

Attraktiv und agil im öffentlichen Dienst

Erfolgskonzepte für die Personalgewinnung

Von Tanja Feil



© René Müller

Personalgewinnung im öffentlichen Dienst war in den vergangenen Jahren absolut kein Thema. Dass sich Behörden darum sorgen müssen, nicht genügend Nachwuchs zu finden, ist neu – gerade auch im Bereich der Bau- und Planungsämter. Entscheidend für die öffentliche Hand ist es, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Am besten geht das mit einer starken Arbeitgebermarke, also der Positionierung der Kommune als glaubwürdige und attraktive Arbeitgeberin. Zwar wird der öffentliche Dienst als Branche an sich sehr wohl wahrgenommen, nicht aber der einzelne Bereich mit seinen spezifischen Charakteristika und Perspektiven, seinen Personalentwicklungsangeboten und möglichen Karrierewegen.

Im Rahmen der IFBau-Veranstaltung „Employer Branding im öffentlichen Dienst“ am 1. April in Stuttgart erhalten Sie Einblicke in funktionierende Beispiele sowie wertvolle Tipps für Ihre Positionierung als kommunaler Arbeitgeber. Die Themen der Impulsvorträge werden im Anschluss in Vertiefungsforen nochmals aufgenommen und gemeinsam weiterentwickelt. Mitveranstalter ist die Projektgruppe Nachwuchsgewinnung der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Die Vortragsinhalte und Dozenten im Überblick:

- ❑ Führungskräfte als Schlüssel zum attraktiven Arbeitgeber
Prof. Dr. Joachim Beck, Hochschule Kehl, Hochschule für öffentliche Verwaltung
- ❑ Employer Branding und Einsatz agiler Arbeitsmethoden in der Stadt Karlsruhe | Dr. Björn Appelman, Stabsstelle Verwaltungs- und Managemententwicklung, Stadt Karlsruhe
- ❑ „Bonn macht Karriere“ – Neue Wege bei der Personalgewinnung am Beispiel der Stadt Bonn | Andreas Leinhaas, Amt für Personal und Organisation, Stadt Bonn
- ❑ Kommunen als Auftrag- und Arbeitgeber – Bericht aus der Praxis
Johannes Straub, Hochbauamt, Stadt Heilbronn

- ❑ Podium mit Auswertung und Zusammenfassung der Ideen aus den Vertiefungsforen mit den vier Referenten sowie Beatrice Soltys, Vizepräsidentin der AKBW, und Heidi Tiedemann, Unternehmensberaterin (Moderation) ❑

Employer Branding im öffentlichen Dienst (19905)

Montag, 1. April, 14-19 Uhr

Haus der Architekten, Danneckerstraße 54, Stuttgart

Teilnahmebeitrag. 50 Euro

Anmeldung unter:

👉 www.ifbau.de > IFBau Seminar-Suche > 19905

Stundensätze für die Honorierung freiberuflicher Leistungen

Von Reinhard Weng

Planerleistungen, die nicht von den Honorarbeständen der HOAI erfasst sind und für die dementsprechend keine Mindest- und Höchstsätze festgesetzt sind, können frei z. B. nach Zeitaufwand zu einem bestimmten Stundensatz vereinbart werden. Wobei die vereinbarten Stundensätze auskömmlich sein müssen.

Nachdem in der HOAI Stundensätze nicht mehr vorgegeben sind, können diese frei vereinbart werden. Hieraus resultiert das Erfordernis, einen eigenen Bürostundensatz betriebswirtschaftlich zu ermitteln, damit dieser der Vereinbarung zugrunde gelegt werden kann. Zur Höhe von Stundensätzen wird u. a. auf den „AHO-Stundensatzrechner“ unter www.aho.de mit weiteren Hinweisen zur Stundensatzermittlung verwiesen.

Nach dem Wegfall der HOAI-Stundensätze sind auch die Orientierungswerte für Stundensätze in den Richtlinien der Staatlichen Vermö-

gens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg für die Beteiligung freiberuflich Tätiger (RifT) entfallen. Seit 1. Januar 2019 gelten folgende unverbindliche und frei verhandelbare Werte als Orientierungshilfe:

- Büroinhaber / Projektleiter: 98 Euro
- Diplomingenieur/Bautechniker/Vermessungstechniker: 77 Euro
- Bauzeichner / Konstrukteur: 61 Euro

Die Anpassung der Stundensätze orientiert sich an den Ergebnissen der Tarifierhöhung des TVöD und TV-L.

Das Merkblatt „Stundensätze für die Honorierung freiberuflicher Leistungen“ ist zum Download auf der Homepage der Architektenkammer bereitgestellt. □

📄 www.akbw.de > Schnellauswahl > Datenbanken: Broschüren / Merkblätter > Suche: Honorierung Stundensätze 2019

GmbH-Geschäftsführer aufgepasst!

Von Dr. Sven Kerkhoff, Rechtsreferent der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Eine Entscheidung des Bundessozialgerichts (BSG) steht derzeit bei vielen GmbH-Gesellschaftern, die zugleich geschäftsführend tätig sind, im Fokus. Betroffen sind GmbHs, bei denen nicht alle Geschäftsführer mindestens auch die Hälfte der Kapitalanteile halten, also vor allem solche mit mehr als zwei Gesellschafter-Geschäftsführern.

Das BSG (Urteil v. 18.03.18 – B 12 KR 13/17 R) ist zu dem Ergebnis gelangt, dass Gesellschafter-Geschäftsführer im sozialversicherungsrechtlichen Sinne nur dann als selbstständig tätig anzusehen sind, wenn sie mindestens 50 Prozent der Kapitalanteile besitzen oder ihnen eine echte, sich auf sämtliche Unternehmensgegenstände erstreckende Sperrmino-

rität eingeräumt ist. Letzteres wird nur dann der Fall sein, wenn im Gesellschaftsvertrag ein Einstimmigkeitserfordernis für alle Beschlüsse vereinbart wurde, jeder Minderheitsgesellschafter also in der Lage ist, einen Beschluss zu verhindern. Anderenfalls, so das BSG, ist der Minderheitsgesellschafter weisungsabhängig und gleicht damit einem Angestellten.

Die Folge ist, dass solche Gesellschafter der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Hinsichtlich der Rentenversicherungspflicht werden sich dadurch zwar kaum Nachteile ergeben, weil hier ein Befreiungsanspruch wegen der (Pflicht-)Mitgliedschaft im Versorgungswerk bestehen dürfte. Anders sieht es aber bei der Arbeitslosenversicherung und unter Umständen auch bei der Krankenversicherung

aus. Letztere ist allerdings wiederum nur dann betroffen, wenn die Einkünfte des entsprechenden Gesellschafters unterhalb der Grenze liegen, ab der es möglich ist, sich privat zu versichern.

Ogleich noch nicht abschließend feststeht, ob die neue Rechtsprechung auch auf Freiberufler-GmbHs angewandt werden wird, empfiehlt sich für GmbH-Gesellschafter mit einem Kapitalanteil von unter 50 Prozent schon jetzt, mit ihrem Steuerberater die Möglichkeiten und Risiken einer Vertragsanpassung zu erörtern. Dabei sollte bedacht werden, dass ein Einstimmigkeitserfordernis seinerseits mit erheblichen Folgen für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft verbunden sein kann. □

Chapeau!

Trinationaler Modellbauwettbewerb für Schülerinnen und Schüler

Von Claudia Knodel

Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise für Architektur zu begeistern, ist das erklärte Ziel des Modellbauwettbewerbs im Rahmen der trinationalen Architekturtage. 2018 organisierte das Europäische Architekturhaus dieses Angebot für Schülerinnen und Schüler bereits zum elften Mal in der gesamten Oberrhein-Region: Baden, Elsass und Basel. Diesmal ging es um Hochhäuser.

In Bild und Text führen die umfangreichen Ausstellungsunterlagen sehr schön in das Thema ein: von der Geschichte des Turmbaus in Jericho 8300 v. Chr. über das mittelalterliche Bologna bis hin zu Hochhäusern in Neuzeit und Moderne. Die Ideen, die hinter den Bauten standen, werden genauso anschaulich gemacht wie die technischen Neuerungen, die sie ermöglichten. Der Reader beleuchtet aber auch die städtebauliche Einbindung der Hochhäuser, ihre unterschiedlichen Funktionen, Formen, Strukturen sowie ihren ökonomischen und ökologischen Wert. Um auch den betreuenden Lehrkräften sowie den begleitenden Architektinnen und Architekten gute Informationen an die Hand zu geben, sind Beispiele aus der ganzen Welt zusammengestellt.

Qual der Wahl: Hinrich Reyelts, Ulrich Schwillie, Prof. Kurt Wagner, Sabine Schöchlin, Simon Joa und (im Hintergrund) Yasmin Ulrich vergaben die Preise und Würdigungen



Besucheransturm am 12. Januar im Architekturschaufenster Karlsruhe



Pia Gerzmann und Hinrich Reyelts, beide vom Europäischen Architekturhaus – Oberrhein, vor den mit Preisen gefüllten Tüten

Der Aufforderung, selbst einen Turm für die Stadt Utopia zu bauen, sind allein im Kammerbezirk Karlsruhe 27 Schulklassen nachgekommen; sie stammen aus Pforzheim und Karlsruhe, aus Bretten, Heidelberg und Schwetzingen, aus Diefenbach, Dumersheim und Weinheim. Insgesamt haben sich entlang des Oberrheins 121 Klassen aus 30 Städten und Gemeinden mit 350 Modellen an dem trinationalen Schülerwettbewerb beteiligt. Im Vorjahr stammten die Einreichungen nur aus halb so vielen Orten. Ausstellungen gab es im vergangenen November und Dezember in Baden-Baden, Colmar, Mulhouse, Offenburg und Straßburg. Die letzte fand zu Beginn des neuen Jahres im Architekturschaufenster Karlsruhe statt, wo 90 Modelle zu besichtigen waren. Einige Schulen haben hier schon angekündigt, im Folgejahr mit noch mehr Klassen antreten zu wollen. Am Abschlusstag gab es die Preisverleihung – verteilt auf drei verschiedene Uhrzeiten, damit die enorme Besucheranzahl nicht die Räumlichkeiten sprengte.

Vorangegangen war eine mehrstündige Jurysitzung mit sechs Fachleuten. Sie nahmen die eingereichten Arbeiten unter Aspekten wie Funktionalität und Konstruktion, Gestaltung und Ökologie unter die Lupe. Oft waren



auch die beigefügten Texte sehr erhellend, denn sie zeigten zusätzlich, wie viele Gedanken sich die Schülerinnen und Schüler gemacht hatten.

Entsprechend den Klassenstufen wurden in verschiedenen Kategorien Preise und Würdigungen verteilt. Die Jury lobte eine Arbeit, weil sie „sehr fantasievoll gestaltet und mit vielen kleinen Details liebevoll als Gesamtkunstwerk in der ganzen Gruppe entwickelt“ sei. Bei einer anderen hob sie den „starken Bezug zur Ökologie und der direkten Umgebung“ hervor. Bei einer dritten befand sie: „Das Tragwerk ist klar erkennbar und gibt dem Haus seine Struktur.“ Auch die Wirkung im Ensemble von drei als „starke Skulpturen“ beurteilten Modellen begeisterte das Preisgericht. Bemerkenswert an diesem grenzüberschreitenden Wettbewerb ist aber nicht nur, was die jungen Baumeisterinnen und Baumeister abgeliefert haben, sondern auch, was im Bereich von Konzeption, Organisation und Projektbegleitung geleistet wurde. Chapeau! □



Architektur im Kino

Filmreihe der Kammergruppe Esslingen

An den vier Dienstagen im Februar zeigt die Kammergruppe Esslingen in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Esslingen ihre erfolgreiche Filmreihe Architektur im Kino. In diesem Jahr widmet sich die Reihe schwerpunktmäßig den Utopien der Bauhaus-Künstler, mit Bezug auf das Bauhaus-Jubiläum. Hervorzuheben ist der an den Film „Vom Bauen der Zukunft“ anschließenden Talk mit dem Regisseur Thomas Thielsch.

MAX BILL - DAS ABSOLUTE AUGENMASS

Der Film über Max Bill (1908-1994) bewegt sich durch und durch im Spannungsfeld zwischen Kunst, Ästhetik und Politik. Max Bill war der wohl bedeutendste Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts und der berühmteste Student, der aus dem legendären Bauhaus in Dessau hervorgegangen ist. Er war ein Antifaschist der ersten Stunde und sein ganzes avantgardistisches Werk als Maler, Bildhauer, Architekt und Typograf trägt bis zum Schluss Züge einer sozialen Verantwortung und von einem Umweltbewusstsein, das inzwischen eine geradezu unheimliche Aktualität erhalten hat. 5. Februar, 19 Uhr | 12. Februar, 21 Uhr

Preview: RENZO PIANO - ARCHITEKT DES LICHTS

Der gefeierte spanische Regisseur Carlos Saura dokumentiert die Geburt des Centro Botín in Santander, entworfen vom italienischen Architekten Renzo Piano, dem Mann hinter weltbekannten Gebäuden wie dem Centre Pompidou in Paris, dem Auditorium Parco della Musica in Rom, dem New York Times Tower in Manhattan, und The Shard in London. Saura begleitet Piano durch die verschiedenen Entstehungsphasen des Gebäudekomplexes, vom Entwurf bis hin zum Bau. Dabei

entsteht zwischen den beiden Männern ein intensiver Dialog über Kunst, den kreativen Schaffensprozess und die soziale Funktion von Schönheit. 12. Februar, 19 Uhr | 26. Februar, 21 Uhr

NEUE NATIONALGALERIE + DEUTSCHER PAVILLON

50 Jahre nach der Eröffnung der Neuen Nationalgalerie 1968 in Berlin begibt sich Ina Weisse, Tochter des Architekten Rolf Weisse, der im Büro von Mies van der Rohe in Chicago arbeitete, auf Spurensuche. Sie führte Interviews mit ihrem Vater, Dirk Lohan, dem Enkel von Mies, dem mit der Sanierung beauftragten David Chipperfield und vielen anderen Persönlichkeiten und zeigt bislang unveröffentlichte Filmaufnahmen aus den 1960er Jahren, die Rolf Weisse damals in Mies' Büro drehte. Der Deutsche Pavillon der Weltausstellung 1929 in Barcelona sollte die Weimarer Republik repräsentieren. Mies van der Rohe schuf mit seinem filigranen minimalistischen Bau eine der Architekturikonen des 20. Jahrhunderts. 5. Februar, 21 Uhr | 26. Februar, 19 Uhr

VOM BAUEN DER ZUKUNFT - 100 JAHRE BAUHAUS

„Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau!“ Mit diesen Worten beginnt Walter Gropius sein Bauhaus-Manifest von 1919. Damit war die legendäre Kunstschule geboren, die Kunst und Handwerk zusammendenkt, den Menschen und die Gemeinschaft ins Zentrum rückt und das radikale, das utopische Denken fördert. Ausgehend vom Bauhaus als gesellschaftlicher Utopie fragen die Regisseure nach ihrer Evolution, ihrem Wandel und ihrer Inspirationskraft im Lauf der letzten hundert Jahre. Wie können die Ideen des Bauhauses den Herausforderungen des globalen Kapitalismus' und seiner Umwälzung der Wohnungsmärkte begegnen? 19. Februar, 19 Uhr mit anschließendem Talk □

Architektur im Kino

Kommunales Kino Esslingen, Maille 4-9, Esslingen

Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

www.koki-es.de > Filmreihen > Architektur im Kino

Save the Date: Preisverleihung

Abschlussveranstaltung zum Auszeichnungsverfahren „Baukultur Kraichgau“



Auf den Teilnahmeaufruf des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der Architektenkammer Baden-Württemberg und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg im März 2018 wurden fast 100 Beiträge für das Auszeichnungsverfahren eingereicht. Nach deren Bewertung in einem zweistufigen Juryprozess werden nun besonders gelungene Beispiele für Bau- und Sanierungsobjekte ausgezeichnet, mit denen Wege für eine zeitgemäße Interpretation und Fortführung der regionaltypischen Bautraditionen und -materialien gefunden wurden. Die Bekanntgabe und Prämierung der Preisträger erfolgt im Rahmen

der Abschlussveranstaltung zum Wettbewerb, bei der sowohl die Publikation in Form eines Baukulturführers als auch die Wanderausstellung präsentiert werden. Beide dokumentieren die Ergebnisse des Verfahrens. □

Abschlussveranstaltung zum Auszeichnungsverfahren „Baukultur Kraichgau“

Donnerstag, 19. März, 18 Uhr

Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, Karlsruhe

www.akbw.de/baukultur-kraichgau.html

Sechsmal Gold und viermal Silber

Effizienzpreis Bauen und Modernisieren verliehen

Büro- und Apartmenthaus
Metzger & Co., Esslingen
Prämierungsstufe GOLD in der
Kategorie Modernisierung
Mehrfamilienhaus/Geschoss-
wohnungsbau
Architektur: Kaestle & Ocker
Architekten BDA, Stuttgart



© Brigida González

Umweltminister Franz Untersteller hat am 11. Dezember 2018 in Stuttgart den „Effizienzpreis Bauen und Modernisieren“ verliehen.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg zeichnet mit dem Preis besonders kostengünstig und zugleich energieeffizient modernisierte oder neu gebaute Wohngebäude aus. Ziel ist es zu zeigen, dass energieeffizientes Bauen und Modernisieren nicht per se teuer sein muss. Ebenfalls prämiert werden private, öffentliche und gewerbliche Objekte (Wohngebäude sowie Gebäude mit überwiegend Wohnfläche), deren Konzepte einen hohen Nachahmungseffekt haben und andere Bauherrschaften bei der Umsetzung ihrer Vorhaben inspirieren können.

„Die Preisträger zeigen auf anschauliche Weise, dass Wohngebäude energieeffizient und zugleich kostengünstig gebaut und modernisiert werden können“, sagte der Minister. „Unser neuer Wettbewerb zeigt damit, dass

auch der Gebäudesektor den dringend erforderlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Die Gewinner unseres neuen Preises belegen dies eindrücklich.“

Jetzt gelte es, die Erfahrungen des Wettbewerbs zu nutzen und insbesondere die Möglichkeiten im ganzen Land bekannt zu machen, ältere Gebäude kostengünstig energetisch zu sanieren, so Untersteller weiter. „Für das nächste Jahr planen wir daher eine Wanderausstellung, die viele gute Projekte des Wettbewerbs vorstellt und möglichst viele weitere Bauherrinnen und Bauherren dazu anregen soll, diese Beispiele nachzuahmen.“ Unter anderem werde die Ausstellung auf der Bundesgartenschau in Heilbronn zu sehen sein.

In den Kategorien Neubau Ein-/Zweifamilienhaus, Neubau Mehrfamilienhaus/Geschosswohnungsbau, Modernisierung Ein-/Zweifamilienhaus und Modernisierung Mehrfamilienhaus/Geschosswohnungsbau wurde

jeweils ein Gold- und ein Silberpreis vergeben. Für die Kategorie Modernisierung im Denkmalschutz hat die Jury entschieden, zwei Einreichungen mit der Stufe Gold auszuzeichnen, da die beiden Gebäude mit ihren unterschiedlichen Nutzungskonzepten eine vorbildliche Modernisierung im Denkmalschutz darstellen und damit einen besonderen Beitrag zur Baukultur leisten.

Die Preisträger der Stufe Gold erhalten ein Preisgeld in Höhe von 12.000 Euro, die der Stufe Silber in Höhe von 7.000 Euro. Im Jahr 2020 wird der Effizienzpreis erneut ausgelobt.

Weitere Informationen zu den Preisträgern und den ausgezeichneten Objekten sind auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu finden. □

📄 um.baden-wuerttemberg.de > **Energie > Informieren, Beraten, Fördern > Effizienzpreis Bauen und Modernisieren > Zu den Preisträgern 2018**

Vorbildlicher Wohnraum

KfW Award 2019 Bauen

Einreichen bis 20. Februar

**KfW
AWARD
2019**
BAUEN



Noch läuft die Bewerbungsphase für den KfW Award Bauen 2019. Bis zum 20. Februar können sich private Bauherren und Bauherinnen oder Baugemeinschaften bewerben, die in den vergangenen fünf Jahren ein Neubau-Projekt umgesetzt oder ein bestehendes Gebäude erweitert, umgewidmet, modernisiert und belebt haben. Bewertet und prämiert werden die eingereichten Projekte gesamthaft. Entscheidend ist die richtige Balance aus gelungener Architektur und Erscheinungsbild, Kosten- und Energieeffizienz, guter Integrati-

on in das bauliche Umfeld, zukunftsorientierter und nachhaltiger Bauweise, optimaler Raum- und Flächennutzung sowie auch individueller Wohnlichkeit.

„Einer der zentralen Förderschwerpunkte der KfW ist das Schaffen von Wohnraum. Mit dem KfW Award Bauen zeichnen wir vorbildliche Projekte aus, die gelungene Architektur mit Kosten- und Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Wohnkomfort vereinen und andere Bauherren motivieren und zum Nachmachen anregen“, sagt Dr. Ingrid Hengster, Vorstands-

mitglied der KfW Bankengruppe und betont: „Damit wollen wir Impulse für nachhaltiges privates Bauen geben sowie zukunftsweisende Trends aufzeigen.“

Der KfW Award Bauen ist mit insgesamt 35.000 Euro dotiert. In den Kategorien „Neubau“ und „Modernisieren im Bestand“ erhalten die Gewinner insgesamt 30.000 Euro. Der erste Preis in den beiden Kategorien ist jeweils mit 7.000 Euro dotiert, der zweite mit jeweils 5.000 Euro und die Gewinner des dritten Preises erhalten jeweils 3.000 Euro. Darüber hinaus hat die Jury die Möglichkeit, einen mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis zu vergeben.

Die Prämierung findet mit einer feierlichen Preisverleihung am 23. Mai in der KfW-Niederlassung in Berlin statt. □

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung

📄 www.kfw.de/award-bewerbung

We Focus On Great Ideas

polis Award 2019

Bewerben bis 28. Februar

polis
award

Seit 25 Jahren berichtet das polis Magazin für Urban Development über die wesentlichen Entwicklungen und Trends im Städtebau und in der Immobilienwirtschaft. Dabei sind engagierte und kooperative Lösungen für die allgegenwärtigen Herausforderungen, denen sich unsere Städte zu stellen haben, wichtiger als je zuvor. Um genau diesen Projekten besondere Anerkennung und Aufmerksamkeit zu schenken, wurde der polis Award ins Leben gerufen. Er geht davon aus, dass Projektrealisierungen, die aus partnerschaftlichen Haltungen hervorgehen, den komplexen Anforderungen an die Stadt der Zukunft gerechter werden. Er ehrt Mut und Kreativität, sich neuen Lösungswegen zu öffnen.

Für den polis Award 2019 stehen nun sechs Kategorien zur Wahl: Urbanes Flächenrecycling | Reaktivierte Zentren | Soziale Quartiersentwicklung | Lebenswerter Freiraum | Kommunikative Stadtgestaltung und polis Award Campus. Eine Bewerbung ist mit maximal zwei Projekten in jeweils unterschiedlichen Kategorien möglich; ein Projekt kann nur in ausschließlich einer Kategorie eingereicht werden.

Der Award wird am 15. Mai in Partnerschaft mit der Bundesstiftung Baukultur auf der polis Convention in Düsseldorf verliehen. □

Weitere Informationen zur Auslobung und Bewerbung unter:

📄 www.polis-award.com/award/

Baukultur würdigen

Deutscher Architekturpreis 2019

Nominierungen bis zum 8. April

Bundesbauminister Horst Seehofer und Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, haben auf der BAU in München den Deutschen Architekturpreis 2019 ausgelobt. Der Staatspreis wird seit 2011 im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehen. Es können Bauwerke oder Gebäudeensembles nominiert werden, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 15. Januar 2019 fertig gestellt wurden.

Der Preis soll Anregungen für zukünftige Planungen geben und eine breite Öffentlichkeit auf die Belange der Baukultur und des nachhaltigen Bauens aufmerksam machen und ist mit 30.000 Euro dotiert. Für bis zu zehn Auszeichnungen und Anerkennungen stehen weitere 30.000 Euro zur Verfügung. Die Teilnahmeunterlagen müssen bis zum 8. April, 14 Uhr, beim Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Berlin eingereicht werden. □

Weitere Informationen

📄 www.deutscher-architekturpreis.de



**DEUTSCHER
ARCHITEKTURPREIS
2019**

bdia lobt aus

Deutscher Innenarchitektur Preis

Einsendeschluss ist der 22. März

Seit vielen Jahren würdigt und fördert der bdia bund deutscher innenarchitekten hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Innenarchitektur. Nun hat er erneut den Deutschen Innenarchitektur Preis ausgelobt und zeichnet damit innovative Projekte aus, deren „innere Architektur“ vorbildlich konzipiert, gestaltet und ausgeführt ist.



Teilnahmeberechtigt sind Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Ihre Beiträge können sich auf alle Formen, Erscheinungen und Nutzungen von Innenarchitektur beziehen, sowohl bei Neubauten als auch bei Bauten im Bestand, Sanierungen und Modernisierungen. Die künstlerischen, sozialen und kulturellen Aspekte der Innenräume als Bestandteil der gebauten Umwelt und als Antwort des Berufsstandes der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten auf die Ansprüche der Gesellschaft stehen im Vordergrund.

Die Beurteilungskriterien sind Gestaltung, Raumkonzept, Ausführungsqualität, Detailqualität, Innovation, Originalität, Nutzungsflexibilität, Ergonomie, Funktionalität, Technische Innovation, Technikintegration, Materialauswahl, Materialkonzeption, Wohlbefinden, Ökologie und Wirtschaftlichkeit. □

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsverfahren
www.bdia.de/diap2019

Soziale Verantwortung zählt

LEA Mittelstandspreis 2019

Bewerben bis 31. März

Leistung
Engagement
Anerkennung



Mittelstandspreis für soziale
Verantwortung in Baden-Württemberg

Viele Unternehmen in Baden-Württemberg leben mit innovativen Aktivitäten im Bereich „Corporate Social Responsibility“ (CSR) eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus dem Non-Profit-Sektor stellen sie sich konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie zeigen, dass gesellschaftliches Engagement von Unternehmen und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können. Damit sind sie von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft.

Am 3. Juli wird erneut die Lea-Trophäe für herausragendes gesellschaftliches Engagement im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen und den Unternehmen für ihr Engagement gedankt.

Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg, den Bischöfen Dr. Gebhard Fürst (Diözese Rottenburg-Stuttgart), Erzbischof Stephan Burger (Erzdiözese Freiburg) sowie den Landesbischöfen Dr. Frank Otfried July (Evangelische Landeskirche Württemberg) und Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Evangelische Landeskirche Baden).

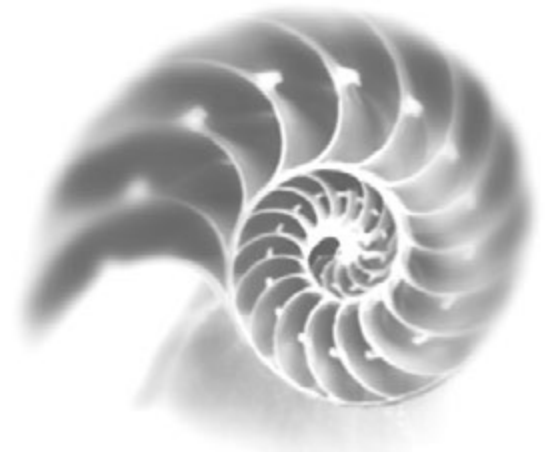
Bewerben können sich alle baden-württembergischen Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten, die in Kooperation mit einer Organisation aus dem Non-Profit-Sektor, z. B. einem Wohlfahrtsverband, einem Verein oder einer Umweltinitiative, gemeinsam ein Projekt zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen realisiert haben. □

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsverfahren
www.mittelstandspreis-bw.de

Informieren Sie sich auch im Internet:

www.akbw.de > Baukultur > Architekturpreise

Ergebnisse der **Auszeichnungsverfahren** Beispielhaftes Bauen



Natürliche Umwelt und bebaute Umwelt bilden den Lebensraum des Menschen. Architektur hat die Aufgabe, die bebaute Umwelt in allen Lebensbereichen menschlich zu gestalten, sei es nun für die Familie, für die Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder der Dorf- und Stadtgestaltung insgesamt. Baukultur kann aber nur entstehen, wenn sich Bauherren und Architektinnen zusammen in einem schöpferischen Dialog für die Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Arbeiten der Verfahren mit Angaben zu Objekt, Bauherrschaft sowie Planerinnen und

Planern vorgestellt. Die jeweilige Broschüre mit Begründung der Jury und Kurzbeschreibung der Architekten erhalten Sie bei:

Architektenkammer Baden-Württemberg

Geschäftsbereich Architektur und Medien

Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart

Telefon 0711 2196-116, Fax 0711 2196-201

Medien@akbw.de

Alle ausgezeichneten Arbeiten können Sie im Internet abrufen unter:

☑ www.akbw.de > **Baukultur** > **Beispielhaftes Bauen** > **Prämierte Objekte** ☐

Bodenseekreis 2012 – 2018

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Bodenseekreis unter der Schirmherrschaft des Landrats Lothar Wölfle das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 94 Arbeiten eingereicht, die den Teilnahmebedingungen entsprachen: 16 Wohnbauten, 19 Öffentliche Bauten, 6 Industrie- und Gewerbebauten, 27 Sanierungen und Umbauten, 9 Garten- und Landschaftsanlagen, 10 städtebauliche und stadtgestalterische Arbeiten sowie 7 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 20. und 21. September 2018. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 26 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Bodenseekreis vergab die Jury nach eingehender Diskussion 14 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architektinnen und Architekten, Stadtplanern und Stadtplanerinnen sowie Bauherrinnen und Bauherren für ihre Teilnahme, den Jurorinnen und Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Lothar Wölfle für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Organisation

Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Bodenseekreis

Vorprüfung

- ☐ Armin Fretschner, Architekt, Kreisbau-
meister Landratsamt Bodenseekreis
- ☐ Maren Kletzin, Referentin für Öffent-
lichkeitsarbeit Architektenkammer
Baden-Württemberg

Jury

- ☐ Vorsitzender: Stephan Weber
Freier Architekt BDA, Heidelberg
Vizepräsident der Architektenkammer
Baden-Württemberg
- ☐ Georg Bechter, Architekt, Langenegg
- ☐ Christof Binzler, Schreinermeister und
Kreishandwerksmeister, Kressbronn
- ☐ Anton Fuchsloch, Redakteur Schwäbische
Zeitung Friedrichshafen
- ☐ Anja Stemshorn
Freie Architektin BDA, Ulm
- ☐ Carmen Tünnemann, Freie Landschafts-
architektin BDLA, Nürtingen
- ☐ Prof. Dr. Karen van den Berg, Inhaberin
Lehrstuhl für Kunsttheorie und inszenato-
rische Praxis an der Zeppelin Universität
Friedrichshafen, Überlingen



© Miguel Babo

Objekt: Frei- und Seebad Fischbach
Strandbadstraße 11, Friedrichshafen-Fischbach

Bauherr: Stadt Friedrichshafen, vertreten durch Oberbürgermeister Andreas Brand und Stadtbauamt, vertreten durch Amtsleiter Wolfgang Kübler, Architekt

Architekten: Sacker Architekten BDA
Detlef Sacker, Jens Pasche, Christopher Höfler
Freiburg; Entwurf: Maximilian Matscheko, Helge Hörmann; Projektleitung: Anja Keinath

Landschaftsarchitekten:

Henne Korn Landschaftsarchitekten PartGmbB
Almut Henne, Christian Korn, Freiburg



© Brigida González

Objekt: Bücherei Kressbronn am Bodensee
Folgenutzung Stadel H11, Hemigkofener Straße 11
Kressbronn am Bodensee

Bauherr: Gemeinde Kressbronn am Bodensee
vertreten durch Bürgermeister
Daniel Enzensperger

Architekten: Steimle Architekten BDA, Stuttgart
Projektleiter: Jens Oehmigen



© Martin Rurbau

Objekt: Schmales Haus in der Altstadt
Schulstraße 15, Tettngang

Bauherrin: Ulrike Schühle, Tettngang

Architektin: Andrea Rehm Architektur
Freie Architektin, Tettngang



© Stefan Müller-Naumann

Objekt: Doppelhaus Langenargen

Bauherrengemeinschaft: Sandra Kley
und Uli Müller, Langenargen

Architekten: Bathke Geisel Architekten BDA
Steffen Bathke, München



© Guido Kasper Photographers

Objekt: Brunnisachhalle
Markdorfer Straße 108, Friedrichshafen-Kluftern

Bauherr: Stadt Friedrichshafen, vertreten durch Oberbürgermeister Andreas Brand und Stadtbauamt, vertreten durch Amtsleiter Wolfgang Kübler, Architekt

Architekten:

Jauss + Gaupp Freie Architekten BDA
Philip Jauss und Tobias Gaupp, Friedrichshafen

Landschaftsarchitekten:

lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München; Projektleiterinnen:
Rebekka Willenbruch, Nicole Buttke | Großberger
Beyhl Partner Landschaftsarchitekten München
(Bauleitung)



© Nina Baisch

Objekt: Bürgerhaus kultur|o
Mühlenstraße 10, Owingen

Bauherr: Gemeinde Owingen, vertreten durch Bürgermeister Henrik Wengert

Architekt: Josef Prinz, Freier Architekt BDA
Ravensburg; Projektleiter: Alexander Schmidt



© architekturlokal

Objekt: Umbau Reithalle zur Turnhalle
Schule Schloss Salem
Schlossbezirk 1, Salem-Stefansfeld
Bauherr: Schule Schloss Salem gGmbH, vertreten durch Geschäftsführer Christian Niederhofer
Architekten: architekturlokal selbach | kneer & partner freie Architekten mbB, Ravensburg
Projektleiter: Kai Feseker



© Nils Kochem

Objekt: Auferstehungskirche – Sanierung und Erweiterung, Christophstraße 23, Überlingen
Bauherr: Evangelische Landeskirche in Baden Kirchengemeinde Überlingen, vertreten durch Dekanin Regine Klusmann
Architekten: Wandel Lorch Architekten Prof. Wolfgang Lorch, Thomas Wach, Prof. Andrea Wandel, Florian Götze, Frankfurt am Main Knut Hütz, Freier Architekt, Markdorf (Bauleitung)



© Roland Hiebe

Objekt: Seniorenzentrum
Kirchstraße 14a, Frickingen
Bauherr: Seniorenzentrum Frickingen eG vertreten durch Elisabeth Degen, Veronika Keller und Charles Nestelhut, Frickingen
Architekten: Glück+Partner GmbH Eckart Mauch, Martin Ritz, Freie Architekten BDA Stuttgart; Projektleitung: Tina Seiberts



© Barbara Schwager

Objekt: Allmand-Carré
vier Wohn- und Geschäftshäuser
Allmandstraße 10-24, Friedrichshafen
Bauherr: Kreisbaugenossenschaft Bodensee-kreis eG, vertreten durch Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Sigg und geschäftsführenden Vorstand Bernhard Kühle, Friedrichshafen
Architektenarbeitsgemeinschaft: Hirthe | Lanz · Schwager Architekten BDA Hirthe Architekt BDA Stadtplaner, Friedrichshafen Lanz · Schwager Architekten BDA PartGmbH Markus Lanz, Nicolas Schwager, Konstanz
Landschaftsarchitekten: 365° Freiraum + Umwelt Kübler, Seng, Siemensmeyer, Überlingen



© Heller Infrarot GmbH

Objekt: Kapelle St. Georg – Innenraumsanierung und Umbau, Montfortplatz 3, Tettang
Bauherr: Katholische Kirchengemeinde St. Gallus vertreten durch Pfarrer Rudolf Hagmann, Tettang
Architekt: Büro für Baudenkmale, Albrecht Weber, Freier Architekt BDB, Langenargen



© Martin Rudau

Objekt: Gartenanlage eines Einfamilienhauses
Friedrichshafen-Kluffern
Bauherr: Familie Frischmuth
Friedrichshafen-Kluffern
Architekten: Oberschelp Architekten
Friedrichshafen



© Barbara Schwager

Objekt: Kinderhaus im Riedlepark
Margaretenstraße 31, Friedrichshafen

Bauherr: Stadt Friedrichshafen, vertreten durch
Oberbürgermeister Andreas Brand und
Stadtbauamt, vertreten durch Amtsleiter
Wolfgang Kübler, Architekt

Architekten: Lanz · Schwager Architekten BDA
PartGmbH, Markus Lanz, Nicolas Schwager
Konstanz

Landschaftsarchitekten: 365° Freiraum + Umwelt
Kübler, Seng, Siemensmeyer, Überlingen



© Johann Senner

Objekt: Naturerlebnispark Schlosssee Salem
mit Robinsoninsel, Schloßseeallee, Salem

Bauherr: Gemeinde Salem, vertreten durch
Bürgermeister Manfred Härle

Landschaftsarchitekten: Planstatt Senner
Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadt-
entwicklung, Johann Senner, Überlingen
Projektleiterin: Kerstin Winandi

Landkreis Esslingen 2012– 2018

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Landkreis Esslingen unter der Schirmherrschaft des Landrats Heinz Eininger das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 88 Arbeiten eingereicht, die den Teilnahmebedingungen entsprachen: 32 Wohnbauten, 17 Öffentliche Bauten, 12 Industrie- und Gewerbebauten, 22 Sanierungen und Umbauten, 2 Garten- und Landschaftsanlagen, 1 städtebauliche Arbeit sowie 2 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 25. und 26. September 2018. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 37 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Landkreis Esslingen vergab die Jury nach eingehender Diskussion 22 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplanern sowie Bauherinnen und Bauherren für ihre Teilnahme, den Jurorinnen und Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Heinz Eininger für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Organisation

Architektenkammer Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt
Esslingen

Vorprüfung

- Christina Werstein, Leiterin Amt für Bauen und Naturschutz Landratsamt Esslingen
- Jutta Ellwanger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Architektenkammer Baden-Württemberg

Jury

- Vorsitzender: Adrian Hochstrasser
Freier Architekt BDA DWB, Ulm
- Dr. Dietrich Heißenbüttel, Journalist, Kritiker, Kunsthistoriker, Esslingen am Neckar
- Susanne Jakob, Kunstwissenschaftlerin, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung Kunstverein Neuhausen e. V. Neuhausen/Fildern
- Katja Richter, Freie Landschaftsarchitektin BDLA und Fachjournalistin, Freiburg
- Vera Romeu, Kunstwissenschaftlerin Stiftung Domnick, Nürtingen
- Ulrich Schwill, Freier Architekt BDA, Reutlingen, Landesvorstand Architektenkammer Baden-Württemberg
- Frieder Wurm, Freier Architekt Ravensburg



© W67 Architekten

Objekt: Autarkes Generationenhaus
Esslingen am Neckar

Bauherren: Familie Klockenhoff und Binjung
Esslingen am Neckar

Architekten: W67 Architekten, Gunter Schulz
Stuttgart



© Markus Guhl

Objekt: Unterkunft für anerkannte Flüchtlinge
3 Gebäude mit je 12 Wohneinheiten
Gemeinschaftsräume für Waschmaschinen
Büros für Hausmeister und Sozialarbeiter
Maybachstraße 116, Ostfildern-Nellingen

Bauherr: Stadt Ostfildern
Technisches Gebäudemanagement

Architekten: u3ba Architekten Part GmbH
Camilo Hernandez, Harald Baumann, Stuttgart

Landschaftsarchitekten: Frank Roser Land-
schaftsarchitekten Partnerschaft mbB, Ostfildern



© Martin Sigmund

Objekt: Sanierung Gemeindehaus Maria Hilfe der
Christen, Schillerstraße 6
Aichtal-Grötzingen

Bauherr: Katholische Kirchengemeinde
Maria Hilfe der Christen, Aichtal-Grötzingen

Architekten: Heim Blaschke Architekten
PartGmbH, Stuttgart



© Antje Curram, Aquu-Architektur fotografie

Objekt: Evangelisches Gemeindehaus Johannes-
kirche, Neubau und Instandsetzung
Neckarstraße 84, Esslingen am Neckar

Bauherr: Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Esslingen am Neckar

Architekten: Barth + Partner Freie Architekten
BDA PARTG MBB, Esslingen am Neckar



© Jürgen Pollack

Objekt: Wohnhaus am Albtrauf, Neuffen

Bauherr: privat

Architekt: HI ARCHITEKTUR
Henrik Isermann, Stuttgart



© Frank Roser

Objekt: Panoramaweg
Breslauer Straße, Ostfildern-Parksiedlung

Bauherr: Stadt Ostfildern, vertreten durch
Fachbereich Planung und Baurecht

Landschaftsarchitekten: Frank Roser Land-
schaftsarchitekten Partnerschaft mbB, Ostfildern



© D'Inka Scheible Hoffmann Architekten

Objekt: Kinderhaus KINDEUM
Schulstraße 35, Unterensingen

Bauherr: Gemeinde Unterensingen, vertreten
durch Bürgermeister Sieghart Friz

Architekten: D'Inka Scheible Hoffmann Archi-
tekten BDA, Gabriele D'Inka, Albrecht Scheible,
Bärbel Hoffmann, Fellbach; Projektleiter: Marco
Lewald; Bauleitung: Frieder Wahl
ab 2019: D'Inka Scheible Hoffmann Lewald
Architekten Partnerschaft mbB, Fellbach



© Markus Gühl

Objekt: Kulturbaracke Zinsholz
Veranstaltungs-Mehrzweckhalle des Zentrums
Zinsholz Kinder- und Jugendförderung
Kirchheimer Straße 123, Ostfildern

Bauherr: Stadt Ostfildern
Technisches Gebäudemanagement

Architekten: Pakula & Fischer Architekten GmbH
Jakub Pakula, Stuttgart | in Arbeitsgemeinschaft
mit Bastian Matthias, Architekt im Praktikum,
Stuttgart | Oliver Hasselbach, Architekt, Berlin
Bauleitung: Irion Architekten, Esslingen am Neckar



© Bernhard Krause

Objekt: Wohnhaus Nürtingen

Bauherr: privat

Architekten: zaiser + schwarz architekten BDA
partnerschaftsgesellschaft mbB, Nürtingen



© zoosy braun FOTOGRAFIE

Objekt: Haus für Kinder
Waldstraße 47, Ostfildern-Kemnat

Bauherr: Stadt Ostfildern
Technisches Gebäudemanagement

Architekten: (se)arch architekten bda
Stefanie Eberding und Stephan Eberding
Stuttgart



© Bernhard Klug

Objekt: Einfamilienhaus S_34
Esslingen am Neckar

Bauherrin: Linda Schneck, Esslingen am Neckar

Architekt und Innenarchitekt: Dietmar Schneck
msm Architekten Innen Architekten
Esslingen am Neckar



© Thomas Sixt Finckh

Objekt: Haus SO - tiny house für Senioren
Esslingen am Neckar

Bauherren: Franziska und Manfred Sohn
Esslingen am Neckar

Architekten: FINCKH ARCHITEKTEN BDA
Thomas Sixt Finckh, Stuttgart



© Thomas Streitberg

Objekt: Evangelische Kirche Harthausen
Sanierung/Umbau, Harthäuser Hauptstraße 2
Filderstadt-Harthausen

Bauherr: Evangelische Kirchengemeinde Hart-
hausen, vertreten durch Pfarrer Holger Hörnle
Filderstadt

Architekten: fischer architektur, Stuttgart
Projektleiter: Oliver Fischer



© Markus Brandl

Objekt: Wohn- und Geschäftshaus
Turmstraße 12, Kirchheim unter Teck

Bauherr: Bertram Kiltz, Kirchheim unter Teck

Architekten: KILTZ KAZMAIER ARCHITEKTEN
Bertram Kiltz . Norbert Kazmaier
Kirchheim unter Teck



© Markus Guhl

Objekt: Unterkunft für Flüchtlinge und Obdachlose, 3 Gebäude mit je 5 Wohneinheiten
Kirchheimer Straße 117, Ostfildern

Bauherr: Stadt Ostfildern, vertreten durch
SEG Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft
Ostfildern mbH

Architekten: u3ba Architekten PartGmbB
Camilo Hernandez + Harald Baumann, Stuttgart



© David Franck

Objekt: Hoffnungshaus – integratives Wohnen von Geflüchteten und Einheimischen
Flandernstraße 148, Esslingen am Neckar

Bauherr: Hoffnungsträger Stiftung, vertreten durch
Marcus Witzke Vorstand/CEO, Leonberg

Architekten: andOFFICE Blatter Ertel Probst
Freie Architekten PartGmbB, Stuttgart



© Achim Birnbaum

Objekt: Laborgebäude Fakultät GU
Gebäude-Energie-Umwelt Hochschule Esslingen
Mühlstraße 16, Esslingen am Neckar

Bauherr: Land Baden-Württemberg, vertreten durch
Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Ludwigsburg

Architekten: KNOCHE ARCHITEKTEN BDA
Knoche + Kannegießer GbR, Christian Knoche
Gaby Kannegießer, Leipzig
Projektleiter: Markus Neumann



© Gerd Jüttgen

Objekt: Verwaltungsgebäude der Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen
Vogelsangstraße 2, Esslingen am Neckar

Bauherr: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Esslingen am Neckar

Architekten: weinbrenner.single.arabzadeh.
architektenwerkgemeinschaft Freie Architekten
BDA Partnerschaft mbB, Afshin Arabzadeh
Nürtingen



© helix4motion / Festo AG & Co.KG

Objekt: Festo Automation Center
Festo Campus 1, Esslingen am Neckar

Bauherr: Festo AG & Co. KG, vertreten durch
Frank Weber, Corporate Real Estate and Facility
Management, Esslingen am Neckar

Architekt: Architekturbüro Jaschek
Ulrich Jaschek, Stuttgart



© Thomas Streitberg

Objekt: Logistik- und Produktionshalle
Wolff & Müller Holzwerke, Gewerbepark Körschtal
Körschtalstraße 101, Denkendorf

Bauherr: Wolff & Müller Holzwerke GmbH &
Co. KG, Denkendorf

Architekt: rüdenauer-architektur
Arne Rüdenauer, Freier Architekt BDA, Stuttgart



© Antje Quiram, Aquil-Architekturfotografie

Objekt: Gästehaus Hotel Schwanen
Schwanenstraße 2, Köngen

Bauherr: Schwanen Immobilien OHG
Nicole und Patrick Doman, Köngen

Architekten und Innenarchitekten: architekten
keller daum PartGmbH, Johannes H. Keller
Clemens Daum, Stuttgart



© Brigida González

Objekt: Büro- und Apartmentgebäude
Umbau ehemaliges Studentenwohnheim und
Erweiterungsbau mit Tiefgarage
Berliner Straße 29, Esslingen am Neckar

Bauherr: HM Bau-Concept GmbH & Co. KG
Esslingen am Neckar

Architekten:
Entwurf/Planung: kaestle&ocker Architekten BDA
Marcus Kaestle, Andreas Ocker, Stuttgart
Projektleitung: Steffen Folk | Ausschreibung/
Bauleitung: Guggenberger + Ott Architekten
GmbH, Leinfelden-Echterdingen; Bauleitung:
Matthias Heming | Innenarchitektur Bürobereich:
Ippolito Fleitz Group GmbH, Stuttgart

Landkreis Konstanz 2011 – 2018

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Landkreis Konstanz unter der Schirmherrschaft des Landrats Frank Hämmerle das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 92 Arbeiten eingereicht, die den Teilnahmebedingungen entsprachen: 23 Wohnbauten, 23 Öffentliche Bauten, 9 Industrie- und Gewerbebauten, 20 Sanierungen und Umbauten, 5 Garten- und Landschaftsanlagen, 4 städtebauliche und stadtgestalterische Arbeiten sowie 8 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 27. und 28. September 2018. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 35 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Landkreis Konstanz vergab die Jury nach eingehender Diskussion 23 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architektinnen und Architekten, Stadtplanern und Stadtplanerinnen sowie Bauherrinnen und Bauherren für ihre Teilnahme, den Jurorinnen und Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Frank Hämmerle für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Organisation

Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Konstanz

Vorprüfung

- Thomas Buser, Leiter Amt für Baurecht und Umwelt, Landratsamt Konstanz
- Carmen Mundorff, Architektin, Geschäftsführerin Architektenkammer Baden-Württemberg

Jury

- Vorsitzende: Elke Ukas, Freie Landschaftsarchitektin BDLA, Karlsruhe
- Dr. Tobias Engelsing
Direktor Städtische Museen Konstanz
- Thomas Sixt Finckh
Freier Architekt BDA, Esslingen
- Helmut Kennerknecht
Bürgermeister a. D., Allensbach
- Franz Moser
Bürgermeister a. D., Hilzingen
- Reiner Probst, Freier Architekt und Freier Stadtplaner, Freiburg, Landesvorstand Architektenkammer Baden-Württemberg
- Marcus Wörtz
Freier Architekt BDA BDB, Ulm



© wolframjanzerarchitekturbilder

Objekt: Bahnhof Petershausen – Studentisches Wohnen, Wohnen und Gewerbe mit öffentlicher Parkanlage, Gustav-Schwab-Straße 3-13 Konstanz

Bauherr: WOBAK Städtische Wohnungsbau-gesellschaft mbH Konstanz

Architekten: Braun+Müller Architekten BDA Jutta Braun, Christian Müller, Konstanz

Landschaftsarchitekten: pro garten landschafts-architektur, Berlin



© kuhle + knödler fotodesign gmbh

Objekt: Umbau und Erweiterung Österreichisches Schlösschen, Stadtbibliothek Marktplatz 8, Radolfzell

Bauherr: Stadt Radolfzell, vertreten durch Dezernat III Umwelt – Planen – Bauen Technisches Gebäudemanagement

Architekt: Matthias Eck Freier Architekt, Radolfzell



© Roland Hebe

Objekt: Gemeinschaftsschule Gebhard mit Außenanlagen Pestalozzistraße 1, Konstanz

Bauherr: Stadt Konstanz, vertreten durch Oberbürgermeister Uli Burchardt, vertreten durch Hochbauamt

Architekten: Broghammer.Jana.Wohlleber Freie Architekten BDA, Zimmern o. R. Projektleiter: Stefan Popp

Landschaftsarchitekten: Planstatt Senner Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadt-entwicklung, Johann Senner, Überlingen Projektleitung: Tom Guglielmo, Tim Kaysers Laurent Claes



© Barbara Schwager

Objekt: Neubau Feuerwehrrätehaus Singener Straße 37, Steißlingen

Bauherr: Gemeinde Steißlingen, vertreten durch Bürgermeister a. D. Artur Ostermaier (bis 2018) und Bürgermeister Benjamin Mors

Architekten: Lanz - Schwager Architekten BDA PartGmbH, Markus Lanz, Nicolas Schwager Konstanz



© RADON photography / Norman Radon

Objekt: Neubau eines nicht unterkellerten Wohngebäudes mit 4 Wohneinheiten in Holzmodulbauweise Schottenstraße 10, Konstanz

Bauherr: WOBAK Städtische Wohnbau-gesellschaft mbH Konstanz

Architekten: Johannes Kaufmann Architektur Dornbirn



© Nina Bärsch

Objekt: Ladengeschäft Zwicker Marktstätte 14/16, Konstanz

Bauherrin: Hutmanufaktur Theodor Zwicker Inhaberin Anneruth Zwicker, Konstanz

Architekten: bächlemeid architekten stadtplaner bda, Konstanz; Projektleiter: Hazem Orsho



© Plösser Architekten GmbH

Objekt: Neubau Verwaltungsgebäude „Haus Josef“ Kloster Hegne Konradstraße 12, Allensbach-Hegne

Bauherrin: Kloster Hegne, vertreten durch Schwester Oberin Benedicta-Maria Kramer (bis 2018) und Schwester Maria Paola Zinniel (seit 2018), Allensbach-Hegne

Architekten: Plösser Architekten GmbH Werner Plösser, Manuel Plösser, Friedrichshafen Projektleitung: Eberhard Fiesel



© GRANACHER Photo - Graphik - Design

Objekt: Neubau von 6 Reihenhäusern auf bestehender Tiefgarage Goethestraße 41-51, Konstanz

Bauherr: WOBAK Städtische Wohnungsbau-gesellschaft mbH Konstanz

Architekten: WOBAK Städtische Wohnungs-baugesellschaft mbH, Hannes Mayer, Konstanz



© Brigida González

Objekt: Holy Bean Café-Bar Bruder-Klaus-Straße 10a, Konstanz

Bauherr: Cut & Cup GmbH, Ilja Spitzer, Konstanz

Architekten: BIEHLER WEITH FREIE ARCHITEKTEN BDA Konstanz Projektleiter: Markus Doleschal



© Sepp Wohnen GmbH

Objekt: Schwarzacher Hof Zollernstraße 4, Konstanz

Bauherren: Karin Meid-Bächle und Martin Bächle Konstanz

Architekten: bächlemeid architekten stadtplaner bda, Konstanz; Projektleiter: Hazem Orsho



© Nina Bätsch

Objekt: Wohnbebauung im Quartier Bahnhof Petershausen, Bruder-Klaus-/Von-Emmich-Straße Konstanz

Bauherr: WOBAK Städtische Wohnungsbau-gesellschaft mbH Konstanz

Architekten: Arbeitsgemeinschaft florian krieger architektur und städtebau gmbh, Darmstadt Silke Thron, Darmstadt

Landschaftsarchitekten: stadt landschaft plus Landschaftsarchitekten GmbH, Klaus Veiel bdla Karlsruhe



© Andreas Krause

Objekt: Uferpromenade „Great lakes“ Reichenastraße, Konstanz

Bauherr: Stadt Konstanz, vertreten durch Oberbürgermeister Uli Burchardt, vertreten durch Amt für Stadtplanung und Umwelt

Landschaftsarchitekten: Krause Landschaftsarchitekten, Freiburg

Städtebaulicher Wettbewerb „Great Lakes Areal“ 2007 in Arbeitsgemeinschaft mit

Architekten und Stadtplaner: K9 Architekten GmbH Borgards.Lösch.Piribauer, Freiburg mbpk Architekten und Stadtplaner melder binkert prettnr kerner, Freiburg



© wolfranzarchitekturbilder

Objekt: Wohn- und Geschäftshaus Ziegler Marktstätte 20/Münzgasse 11, Konstanz

Bauherrengemeinschaft: Georg und Florian Ziegler, Konstanz

Architekten: bächlemeid architekten stadtplaner bda, Konstanz; Projektleiter: Manuel Riesterer



© RADON photography / Norman Raeton

Objekt: Wohnbebauung Sonnenbühl Hockgraben Jacob-Burckhardt-Straße 19-29, Konstanz

Bauherr: WOBAK Städtische Wohnungsbau-gesellschaft mbH Konstanz

Architekten: Braun+Müller Architekten BDA Jutta Braun, Christian Müller, Konstanz

Landschaftsarchitekten: w+p Landschaften Freie Landschaftsarchitekten BDLA, Berlin



© Guido Kasper

Objekt: Campingplatz Hegne Nachtwaide 1, Hegne

Bauherr: Gemeinde Allensbach, vertreten durch Bürgermeister a. D. Helmut Kennerknecht (bis 2015) und Bürgermeister Stefan Friedrich

Architekten: schaudt architekten bda, Konstanz Projektteam: Helmut Hagmüller, Roland Sorichter Bernd Brösecke



© Brigida González

Objekt: Seebad Wallhausen Uferstraße 39, Wallhausen

Bauherren: Bädergesellschaft Konstanz mbH Konstanz | Ruppener Brauerei Gebrüder Ruppener OHG, Konstanz

Architekten: BIEHLER WEITH FREIE ARCHITEKTEN BDA, Konstanz



© Siegenführ Gassner Architekten

Objekt: Gestaltung des Synagogenplatzes Otto-Dix-Straße, Gottmadingen-Randegg

Bauherr: Gemeinde Gottmadingen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Michael Klinger

Architekten: Siegenführ Gassner Architekten Thea Siegenführ, Bernd Gassner, Gottmadingen



© Christoph Bauer, Raumwerk

Objekt: Baugruppe Stadelhofgasse Stadelhofgasse 4, Konstanz

Bauherr: Baugruppe Stadelhofgasse, vertreten durch Dr. Ingo Gauss, Konstanz

Architekten: Planergemeinschaft schaudt architekten bda, Konstanz | RAUMWERK Bauer + Bauer OHG Konstanz; Projektteam: Martin Cleffmann, Christoph Bauer



© Hella Wolf-Seybold

Objekt: Geschosswohnungsbau
Kamorstraße 7, Konstanz

Bauherrin: Maria Kollmann, Konstanz

Architektin: Maria Kollmann Architekten BDA
Stadtplaner, Konstanz



© Braun+Müller Architekten BDA

Objekt: Wohngebäude – Sanierung und Umbau
Luisenstraße 7c, Konstanz

Bauherr: Spitalstiftung Konstanz, vertreten durch
Stiftungsdirektor Andreas Voß, Konstanz
Projektleiter: Jürgen Schmidt

Architekten: Braun+Müller Architekten BDA
Jutta Braun, Christian Müller, Konstanz



© Barbara Schwager

Objekt: Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte Radolfzell
Am Obstberg 1, Radolfzell

Bauherr: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e. V., Generalverwaltung
Abteilung Forschungsbau und Infrastruktur
Tanja Ulrich, München

Architekten: Lanz · Schwager Architekten BDA
PartGmbH, Markus Lanz, Nicolas Schwager
Konstanz

Landschaftsarchitekten: 365° Freiraum + Umwelt
Kübler, Seng, Siemensmeyer, Überlingen



© Diemar Strauß

Objekt: Berufsschulzentrum Radolfzell
Alemannenstraße 15, Radolfzell

Bauherr: Landkreis Konstanz, vertreten durch
Landrat Frank Hämmerle, Konstanz

Architekten: Broghammer, Jana, Wohlleber
Freie Architekten BDA, Zimmern o. R.
Projektleitung: Ralf Thom
Kunst am Bau: Harald F. Müller

Landschaftsarchitekten: Planstatt Senner
Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadt-
entwicklung, Johann Senner, Überlingen
Projektleitung: Claudia Wolf, Peter Fürmaier



© Patrick Pfeiffer

Objekt: Einfamilienhaus
Zur Friedrichshöhe 11, Konstanz

Bauherren:
Dres. Heike und Alexander Schmiechen, Konstanz

Architekten:
siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH
Jochen Czabaun und Erich Baumann, Konstanz

Prämierung in der Tasche
Die beim Beispielhaften Bauen ausgezeichneten Objekte präsentiert die AKBW in ihrer App Architekturführer Baden-Württemberg – sofern der Adressveröffentlichung zugestimmt wurde. Gehen Sie auf Entdeckungstour!

architektur-app-bw.de

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

AKBW Architektenkammer Baden-Württemberg

Gropius' Frauen

Mutter, Muse und Frau Bauhaus



Rechtzeitig zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum hat die Autorin, die selbst promovierte und praktizierende Architektin ist, ein Buch zu den Weggenossinnen von Walter Gropius herausgebracht, die im Leben des bekannten Architekten eine wichtige Rolle spielten: die behütende Mutter Manon Gropius in Berlin, seine erste Ehefrau Alma Mahler-Werfel (Witwe des Komponisten Gustav Mahler und spätere Frau des Dichters Franz Werfel) in Wien, die Malerin und

Geliebte Lily Hildebrandt in Stuttgart, die Schriftstellerin Maria Benemann in Blankenhain nahe Weimar sowie die zweite Ehefrau Ise Gropius, die in Weimar, Dessau, Berlin, England und USA mit ihm

zusammenlebte. Wenn auch Walter Gropius, Begründer des Bauhauses, in dem Buch nicht die Hauptperson ist, so erfährt man durch zahlreiche Zitate aus dem regen Briefverkehr, den er mit den Frauen führte, weniger bekannte Mosaiksteinchen aus seiner Vita und Lebensphilosophie. Aber auch andere Quellen wie Tagebücher, Autobiographien und Presseartikel liefern interessante Einblicke in die turbulente Zeit mit ihren geschichtlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Für die Rolle der Frau war leider das Vorurteil weiblicher Unfähigkeit prägend. Auch das Leben der vier Frauen von Gropius, die alle talentiert und künstlerisch ambitioniert und dem Gesellschaftsleben angetan waren, belegen dieses Schattendasein in jener Epoche. □ Martina Kirsch

Mutter, Muse und Frau Bauhaus

Die Frauen um Walter Gropius

Ursula Muscheler, BERENBERG Verlag, 164 mm x 230 mm, 160 Seiten mit Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-946334-41-5, 24 Euro auch als eBook erhältlich

Weimar, Dessau, Berlin

Ein Bauhaus-Reisebuch



Das Bauhaus gilt trotz seiner relativ kurzen Existenz von nur 14 Jahren als eine der weltweit einflussreichsten Architektur-, Design- und Kunsthochschulen der Moderne. 2019 jährt sich die Gründung dieser visionären und innovativen Einrichtung zum 100. Mal.

Wer auf den Spuren des Bauhauses wandeln möchte, sollte nach Weimar gehen, wo das historische Bauhaus 1919 von Walter Gropius gegründet wurde, aber auch nach Dessau, wohin es 1926 umgezogen war und zwei Jahre später von Hannes Meyer mit einer neuen Ausrichtung geführt wurde. Und natürlich

nach Berlin, wo das Bauhaus – inzwischen unter Leitung des dritten und letzten Direktors Ludwig Mies van der Rohe – schlussendlich nach einem nur kurzen Intermezzo von einem Dreivierteljahr im Juli 1933 aus politischen Gründen aufgelöst wurde.

Das Bauhaus-Reisebuch zeigt schwerpunktmäßig die Architektur in den drei Wirkungsorten sowie in der jeweiligen näheren Umgebung und gibt viele ausführliche Hintergrundinformationen zur Geschichte, Kunst und Philosophie des Bauhauses. Zahlreiche aktuelle Fotografien und historische Aufnahmen bebildern die Architektur, Inneneinrichtung, Kunst und Designobjekte sowie Lehrende und Studierende bei besonderen Veranstaltungen. Eingestreute Essays erweitern den Blick und geben Hinweise auf geschichtliche und politische Begebenheiten sowie gesellschaftliche Veränderungen und Einflüsse in dieser Zeit. Übersichtskarten und Kurzportraits der Gebäude mit Adressen und weiteren Kontaktdaten erleichtern die Reiseplanung.

Das Reisebuch wurde 2017 aktualisiert und weckt mit seinen Informationen und Beschreibungen Lust auf die Orte, wo Bauhausprodukte entstanden sind, wo Gropius, Klee und Kandinsky gewohnt haben und wo Bauhausarchitektur zu sehen ist. □ Martina Kirsch

Bauhaus Reisebuch

Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar (Hrsg.), Prestel Verlag, 231 mm x 142 mm, 304 Seiten, schwarz-weiß und farbige illustriert, Taschenbuch, ISBN 978-3-7913-8244-9, 19,95 Euro

Mitgliedernachrichten

Geburtstage

Alscher, Gisbert, Stuttgart, **87** | **Alt**, Otto, Freiburg, **80** | **Arat**, Mete, Stuttgart, **81** | **Bertelsmann**, Dennis, Heuweiler, **85** | **Bertsch**, Helmut, Hagnau, **83** | **Binder**, Josef, Gottmadingen, **85** | **Bohn**, Karl, Althütte, **84** | **Bohn**, Ernst, München, **88** | **Borho**, Siegfried, Offenburg, **87** | **Breisch**, Leonhard-Eduard, Müllheim, **80** | **Bückle**, Gunther, Auenwald, **80** | **Burr**, Eugen Otto, Backnang, **89** | **Danhel**, Bohumil, Gundelfingen, **83** | **Dürr**, Horst, Konstanz, **81** | **Faller**, Peter, Stuttgart, **88** | **Frey**, Konrad, Tenningen, **83** | **Fuhrmann**, Gerhard, Stuttgart, **84** | **Gary**, Erich, Freiburg, **83** | **Geiger**, Friedrich, Bad Herrenalb, **82** | **Geipel**, Winfried, Renningen, **85** | **Gessler**, Klaus, Schönaau, **93** | **Grimm**, Werner, Bietigheim-Bissingen, **81** | **Gunia**, Klaus, Wiesloch, **80** |

Neueintragungen

Mitglieder

AiP/SiP Bezirk Stuttgart

Delavar, Azeen, Architektur, 01.11.18 | **Huang**, Tianju, Dipl.-Ing., Architektur, 01.11.18 | **Rief**, Marcus, B.A., Architektur, Jagstzell, 01.11.17 | **Runzheimer**, Andrea, M.A., Architektur, 12.11.18 | **Strohm**, Henrike, M.A., Innenarchitektur, Stuttgart, 01.12.18

AiP/SiP Bezirk Freiburg

Bajrami, Betim, B.A., Architektur, Konstanz, 15.11.18, | **Hensolt**, Carolin, B.A., Architektur, 01.11.18, | **Nechyporenko**, Veronika, M.A., Architektur, 10.09.18

AiP/SiP Bezirk Tübingen

Gamp, Martin, B.A., Architektur, 19.11.18 | **Mizrak**, Gülüsm, B.Sc., Architektur, 01.10.18

Architektur Bezirk Stuttgart

de Beer, Susanne, angestellt privat, Stuttgart | **Dimera**, Nikoletta, angestellt privat, Eisingen | **Faraj**, Harjean, Dipl.-Ing., angestellt privat | **Kunert**, Anna, M.Sc., angestellt privat, Stuttgart | **Rup**, Sina, M.Sc., angestellt privat | **Sarikaya**, Emine, M.A., angestellt privat, Stuttgart | **Siskou**, Chrysanthi, angestellt privat, Stuttgart | **Tarkhounian**, Gregory, Dipl.-Ing., angestellt privat

Architektur Bezirk Karlsruhe

Gauder, Daniela, M.Sc., angestellt privat, Freudenstadt | **Hammadi**, Fatma, M.Sc., angestellt privat | **Link**, Romy, Dipl.-Ing., angestellt privat | **Pisa**,

Gutgsell, Walter, Staufen, **85** | **Häußermann**, Roland, Weinstadt, **82** | **Häussler**, Reinhard, Bühlertal, **83** | **Heider**, Hermann, Freiburg, **84** | **Heil**, Norbert, Engen, **83** | **Herold**, Heinz, Fellbach, **87** | **Hornbacher**, Jörg, Bietigheim-Bissingen, **92** | **Irslinger**, Helfried, Villingen-Schwenningen, **90** | **Jordan**, Paul, Konstanz, **91** | **Jutz**, Suso, Ravensburg, **89** | **Kandzia**, Christian, Esslingen, **80** | **Kern**, Waldemar, Grenzach-Wyhlen, **81** | **Kienle**, Reinhold, Magstadt, **93** | **Klemmer**, Walter, Weinstadt, **88** | **Koch**, Joachim, Schorndorf, **81** | **Kuhn**, Walter, Lichtenstein, **84** | **Kutz**, Wolfgang, Baden-Baden, **80** | **Lehmann**, Gerhard, Offenburg, **81** | **Lehmann**, Hans-Heinrich, Albersweiler, **82** | **Lindenau**, Joachim, Ditzingen, **84** | **Löblein**, Siegfried, Waiblingen, **84** | **Mannhardt**, Karl, Schliengen, **88** | **Mockler**, Rainer, Heilbronn, **86** | **Noller**, Hans, Bietigheim-Bissingen, **81** | **Oberhoff**, Peter, Schorndorf, **84** | **Papke**, Georg, Lahr, **85** | **Peball**, Gerd, Spittal/Drau, **80** | **Pelka**, Heribert, Karlsruhe, **81** | **Philipp**, Walter, Untermünkheim, **80** | **Prussait**, Heinz, Endin-

Erika, angestellt privat | **Violano**, Nicola, angestellt privat | **Wolf**, Monja, M.Sc., angestellt privat

Architektur Bezirk Freiburg

Hacker, Simon Ralf, M.A., angestellt privat | **Merkle**, Carsten, M.A., angestellt privat | **Schwarzkopf**, Ariane, M.Sc., angestellt privat | **Trennheuser**, Friederike, M.Sc., angestellt privat

Architektur Bezirk Tübingen

Haberbosch, Nadine, B.A., angestellt privat

Innenarchitektur (alle Bezirke)

Asprion, Hannelore, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat | **Hohberg**, Per, M.A., angestellt privat | **Holubarsch**, Thomas, Dipl.-Ing. (FH), frei, Leinfelden-Echterdingen | **Koch**, Yvonne, M.A., angestellt privat | **Negele**, Susanne, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat

Landschaftsarchitektur (alle Bezirke)

Piel, Christian, B.Sc., angestellt privat, Stuttgart | **Staub**, Friederike, B.Eng., angestellt privat

Stadtplanung (alle Bezirke)

Fischer, Martin, Dipl.-Ing., angestellt öffentlicher Dienst, Baden-Baden | **Hähnig**, Mathias, Prof., frei, Tübingen

Herzlich willkommen in der



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

gen, **91** | **Rist**, Hansjörg, Stuttgart, **82** | **Rose**, Wolfgang, Oberried, **85** | **Rupp**, Gerhard, Mannheim, **83** | **Schäfer**, Heinrich, Heidelberg, **87** | **Schmid**, Richard, Höfen, **91** | **Schmutte**, Rolf, Karlsruhe, **82** | **Schock**, Eduard, Sachsenheim, **81** | **Seidel**, Walter, Mannheim, **93** | **Sengler**, Dieter, Altdorf, **81** | **Seuwen**, Hans-Joachim, Ludwigshafen/B. See, **92** | **Sieger**, Werner, Talheim, **86** | **Sommer**, Hans-Rolf, Esslingen, **83** | **Steinhilber**, Imanuela, Bollschweil, **93** | **Steinmetz**, Karl, Oberderdingen, **85** | **Thürsam**, Jürgen, Stuttgart, **80** | **Treiber**, Theodor, Stuttgart, **86** | **Uzler**, Karl-Eugen, Geisingen, **91** | **Veesser**, Erwin, Kirchheim/Teck, **92** | **Vodenka**, Mirko, Stuttgart, **87** von Wolff, Friederike, Konstanz, **83** | **Wahlenmayer**, Hans, Eisingen, **81** | **Wais**, Erich, Stuttgart, **89** | **Winkler**, Eberhard, Stuttgart, **83**

Landesvorstand und Regionalredaktion gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Neueintragungen

Fachlisten

Fachpreisrichter

Kammerer, Michael, Staufen im Breisgau

Informationen zu den Fachlisten finden Sie unter

 www.akbw.de > Service > Für Mitglieder > Eintragung in Fachlisten



Innovation in Beton

Fachkongress in Neu-Ulm

Beton ist der am häufigsten verwendete Baustoff der Welt. Seine Leistungsfähigkeit konnte in den vergangenen Jahren durch eine Vielzahl innovativer Entwicklungen deutlich gesteigert werden. Moderne Betone bieten heute mehr Möglichkeiten hinsichtlich Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit, Energieeffizienz und Ressourcenschonung.

„Innovation in Beton“ ist daher auch das Motto der 63. Beton-Tage. Beiträge von namhaften Referenten sowie Aussteller aus der Zuliefer-, Maschinen- und Softwareindustrie erwarten die Besucher. Neben den produktspezifischen Podien hat das Forum „Beton in der Architektur“ eine lange Tradition. Im Rahmen

des Podiums am 21. Februar werden wieder einige herausragende Entwürfe und vor allem die kreativen Köpfe, die dahinter stehen, vorgestellt.

Unter dem Motto „Ganzheitliche Planungsansätze schaffen ökonomische und ästhetisch werthaltige Architektur“ wird der Tag eröffnet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit integralen Prozessen: Wie steht es aktuell mit der Kommunikation zwischen Planung und Ausführung? Was ist mit der interdisziplinären Planung im Bauprozess? Welche Fortschritte wurden in den vergangenen Jahren gemacht? Am Nachmittag berichten junge und namhafte Architekturbüros über ihre Erfahrungen mit

dem Baustoff. Die Teilnahme am Podium „Beton in der Architektur“ ist für Architekturbüros kostenlos. In diesem Jahr besteht erstmals die Möglichkeit, sich auch für den 20. Februar kostenlos anzumelden. Vorträge rund um das Thema „Serielles Bauen“ und interessante Objektberichte im Podium „Betonwerkstein“, beispielsweise der Innovation Center in Darmstadt, das Einkaufszentrum Theresienwiese in München und der RheinMain CongressCenter in Wiesbaden, stehen an diesem Tag auf dem Programm. □

FORUM ZUKUNFT BAUEN Beton. Für große Ideen.

Donnerstag, 21. Februar, 9-16.30 Uhr
Edwin-Scharff-Haus - Großer Saal
Silcherstraße 40, Neu-Ulm

Der Kongress ist als Fortbildung anerkannt.
Information und Anmeldung:

📧 www.beton.org > **Aktuell** >
Veranstaltungen

Fachkonferenz Wohnen

Strategien und mögliche Gestaltungsspielräume

Von Maria Schuster

Wohnen ist das aktuelle Kernthema in Freiburg. Angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums sind bei zunehmender Flächenknappheit innovative Konzepte im Wohnungsbau erforderlich.

Mit Vertretern der Planung, Verwaltung, Wohnungswirtschaft und Politik sollen Strategien zur Sicherung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum besprochen und mögliche Gestaltungsspielräume im Dialog beleuchtet werden. Die Keynotes werden Prof. Dr. Stefan Siedentop (Leiter des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung), Claudia Nutz (ehemals Vorstand Wien 3420 Aspern Development AG) und Hilmar von Lojewski (Beigeordneter des Deutschen Städtetags) halten. Weitere renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden zu den

Panels „Bodenpolitik“, „Dichte und Qualität“, „Leistbar“ und „Hohe Qualität – tragbare Kosten“ erwartet.

Inhaltlich unterstützend werden parallel zu den Vorträgen die beiden Wanderausstellungen „zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg“ der Architektenkammer Baden-Württemberg und „Dichte begreifen“ der Baudirektion Kanton Zürich gezeigt. □

Fachkonferenz Wohnen

Montag, 18. März, 9-18 Uhr
Konzerthaus Freiburg, Konrad-Adenauer-Platz 1, Freiburg im Breisgau

Die Fachkonferenz ist als Fortbildung anerkannt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

📧 www.freiburg.de/fachkonferenz-wohnen

IMPRESSUM

Architektenkammer Baden-Württemberg
Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 2196-0 (Zentrale), Fax: -103
info@akbw.de, www.akbw.de
vertreten durch Präsident Dipl.-Ing. Freier
Architekt/Stadtplaner Markus Müller
Verantwortlich i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Architektin
Carmen Mundorff

Redaktion: Maren Kletzin M.A., Claudia Knodel
M.A., Dipl.-Ing. Carmen Mundorff, Anita Nager,
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ripp

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: planet c GmbH
(siehe Impressum Mantelteil)

Druckerei: Bechtle Druck&Service,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der
Architektenkammer Baden-Württemberg zu-
gestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch
den Mitgliederbeitrag abgegolten.

Wohnbau im Fokus

Energie – aber wie?

Von Martina Kirsch

Wohngebäude benötigen rund ein Viertel des gesamten Endenergieverbrauchs in Baden-Württemberg. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, lohnt es sich Energieeinsparpotentiale in diesem Bereich zu betrachten. Bei der diesjährigen Auftaktveranstaltung zur Kampagne „Energie, aber wie?“ wird das Energiekonzept des Rosensteinquartiers in Stuttgart, bei dem Wärmepumpe, Eisspeicher, Blockheizkraftwerk und solare Anlagen kombiniert sind, aus Sicht der Architekten, Ingenieure und dem Contractor vorgestellt.

Im Neubau lassen sich innovative Technologien und Materialien der Gebäudehülle im Entwurf optimieren. Der größte Teil der Wohngebäude ist aber bereits gebaut. Deshalb sind gerade auch bei Bestandsbauten gute Konzepte gefragt, um diese zukunftsfähig und energieeffizient zu ertüchtigen und weiterzuentwickeln. Die Postsiedlung in Darmstadt und der Geschosswohnungsbau in München, beide aus den 1950er Jahren, zeigen innovative Ansätze zur Umsetzung im Gebäudebestand.

Veranstaltet wird die Fachtagung vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Kooperation mit der Architektenkammer, der Ingenieurkammer sowie dem InformationsZentrum Beton GmbH. □



Energieeffizienz in Wohngebäuden – Strategien und Technologien für die Wärmewende

Mittwoch, 27. März, 10-17 Uhr
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Konferenzsaal I und II, Willy-Brandt-Straße 41, Stuttgart

Teilnahmegebühr:
50 Euro inkl. MwSt.

Die Fachtagung ist als Fortbildung anerkannt.

Die Veranstaltung wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes beantragt.

Information und Anmeldung:

☛ www.beton.org > Aktuell > Veranstaltungen

TERMIN VORMERKEN

IFBau aktuell

Dachräume
Abdichtung
Barrierefreiheit

Qualitätssicherung beim energieeffizienten Bauen (ESF)

19206 | Di, 12. Februar, 9.30-17 Uhr | S

Das Seminar stellt die wesentlichen „Stationen“ der Qualitätssicherung aus energetischer Sicht heraus und macht deutlich, dass der Planer in besonderem Maße diese Aufgaben wahrnehmen sollte.

Stefan Horschler, Architekt

Barrierefreiheit im Außenbereich

19108 | Mi, 13. Februar, 9.30-17 Uhr | S

Anhand von positiven und negativen Beispielen zeigen die Referenten Lösungsmöglichkeiten auf. Zudem stellen sie konkrete aktuelle Planungsvorgaben und Empfehlungen zur Umsetzung der übergeordneten Inklusionsidee vor.

Alexander Nix, Landschaftsarchitekt

Vera Schmitz, Architektin, Innenarchitektin

Erfolgreicher in die Zukunft mit Kollegialem Coaching

19612 | Mi, 13. Februar, 18-21.15 Uhr | KA

Wir bieten Ihnen moderierte, gecoachte Austauschprozesse mit Sparringspartnern und schaffen einen vertrauensvollen Rahmen für ehrlichen, konstruktiven Erfahrungsaustausch.

Claus Roth, Landschaftsarchitekt, Coach

Felicita Steck, Unternehmensberaterin, Coach

Rechtssicher durch die Leistungsphasen

19518 | Mi, 20. Februar, 9.30-17 Uhr | S

Planungsprozesse werden unter praktischen und rechtlichen Aspekten in verschiedenen LPH beleuchtet. Sie erhalten einen Überblick über die praxisrelevanten formellen und materiellen privat- und öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Karsten Meurer, Rechtsanwalt

Aleksandra Gleich, Architektin, Rechtsanwältin

Streitkultur in Architekturbüros

19714 | Mi, 20. Februar, 9.30-17 Uhr | KA

Mit wirkungsvollen Techniken trainieren Sie ein lösungsorientiertes Verhalten in schwierigen Situationen. Sie analysieren eigene Einstellungen, Erfahrungen und Vorgehensweisen beim Umgang mit Konflikten. Damit können Sie die positiven Potenziale von Konflikten besser nutzen.

Anna Kühr, Coach

Die Zulässigkeit von Vorhaben

19504 | Mi, 20. Februar, 18-21.15 Uhr | FN

Das Abendseminar soll Ihnen mehr Sicherheit in der baurechtlichen Bewertung Ihrer Planung geben. Einer der Schwerpunkte ist die Beurteilung von Bauvorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB. Ab sofort können Sie mit allen Beteiligten auf Augenhöhe diskutieren!

Manfred Busch, Baudirektor

Grundlagen Dachräume entwerfen und konstruieren

19118 | Do, 21. Februar, 9.30-17 Uhr | S

Sie erlernen grundlegende Planungsregeln, die bei der Realisierung von Dachausbauten im Neubau wie im Bestand zu beachten sind.

Ulrike Wietzorrek, Architektin

Ralf Galster, Sachverständiger für Brandschutz, Beratender Ingenieur

Vergabeverordnung VgV 2016

19510 | Do, 21. Februar, 14-17.15 Uhr | S

Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die neuen rechtlichen Anforderungen, Fallstricke und Chancen sowie die aktuellen Regelungssystematiken von GWB und VgV.

Thomas Treitz, Architekt, Ref. Vergabe / Wettbewerb, AKBW

Alfred Morlock, Rechtsanwalt

Besprechungen effektiv und effizient führen (ESF)

19711 | Mo/Di, 25./26. Februar, 9.30-17 Uhr | S

In diesem Zweitagesseminar erhalten Sie methodische Impulse und praktisches Handwerkszeug für die Überprüfung Ihrer Besprechungsstruktur und die Gestaltung Ihrer Besprechungen.

Bärbel Hess, Beraterin, Trainerin und Coach

Vertiefung Dachräume planen und realisieren

19116 | Mi, 27. Februar, 18-21.15 Uhr | KA

Der Kurs vermittelt praxisnah und kompakt die wichtigsten Regeln, die bei der Realisierung von Neu- und Bestandsbauten zu beachten sind.

Ulrike Wietzorrek, Architektin

Lilly Kunz-Wedler, Architektin, Beratende Ingenieurin

update Bauwerksabdichtung – neue Abdichtungsnormen sicher anwenden


19210 | Do, 28. Februar, 18-21.15 Uhr | S

Die DIN 18531ff. hat die DIN 18195 abgelöst: Was hat sich geändert? Der Referent vergleicht u.a. die Normvorgaben mit den tatsächlichen Notwendigkeiten bei Abdichtungen.

Prof. Matthias Zöller, Architekt, ö.b.u.v. Sachverständiger

Bei allen Kursen mit dem Zusatz (ESF) ist unter bestimmten personenbezogenen Voraussetzungen ein Preisnachlass von bis zu 50 Prozent möglich.

Antragsformulare finden Sie unter

 www.ifbau.de > Förderprogramme > ESF-Fachkursförderung



© Frank Schirmer / Schirmer und Partner Architekten und Ingenieure

Terminkalender

Veranstaltungen des Instituts Fortbildung Bau

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	UStd ¹⁾	Preis € ²⁾
1.+2.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Workshop Architekturillustration II – Adobe Photoshop (19103)	16	480,- 360,-
1.+2.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Baurecht kompakt – Teil I + II (19509)	16	480,- 360,-
4.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Wärmedämm-Verbundsysteme (19204)	8*	275,-
4.+5.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Englisch für Architekten (19715)	16	480,- 360,-
4.+5.2.	9.30-17 Uhr	Volkshochschule Stuttgart	AutoDesk Revit Architecture – Familien erstellen und bearbeiten (19121) VHS Stuttgart, www.vhs-stuttgart.de	16	360,-
4.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Rechtsgrundlagen und Vertragsgestaltung im Bau- und Architektenrecht (19514)	4*	135,-
4.2.	9.30-17 Uhr	Akademie der Erzdiözese, Freiburg	Ausschreibung und Vergabe von „grünen“ Bauleistungen (19307)	8	275,- 215,-
5.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Optimale Selbstorganisation für Architekten (19702)	8	235,- 175,-
5.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Rechtssicher durch die Bauleitung (19310)	8	235,- 175,-
5.+6.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Projektleitung als Führungsaufgabe (19701)	16*	480,-
6.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Ausschreibung und Vergabe für junge Architekten (19301)	8	235,- 175,-
6.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Öffentliches Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (19502)	8	235,- 175,-
ab 6.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Seminarreihe Projektmanagement Baugemeinschaften (19320)	48*	1450,-
6.+7.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Baugemeinschaften I – Grundlagen und Praxisbeispiele (19321)	16	580,- 460,-
ab 6.2.	9.30-17 Uhr	Hotel Klosterstift, Tierhaupten bzw. Hochschule für Gestaltung, Ulm	Lehrgang Energieoptimiertes Denkmal (19804) Bayerische Architektenkammer, www.byak.de	74*	1320,-
6.2.	18-21.15 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	Erfolgreich in die Selbstständigkeit (19605)	4*	135,-
7.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Farbdesign für Architektur und Interieur (19112)	8	235,- 175,-
7.2.	9.30-17 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Baukosten: Ermittlung, Prognose und Steuerung (19401)	8	235,- 175,-
8.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Kooperative Projektplanung – ein strategischer Prozess (19311)	8*	275,-
ab 8.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Lehrgang Kostenplanung (19850)	56 28	1850,- 1550,-
8.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Erfolgreich präsentieren und moderieren (19703)	8*	275,-
8.2.	9.30-17 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Ausschreibung und Vergabe für junge Architekten (19302)	8	235,- 175,-
8.2.	14-19 Uhr	Hospitalhof Stuttgart	Regionalkonferenz Inklusiv Gestalten (19901)	3	kostenfrei
9.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Praxisworkshop Fotografische Bildwelten (19102)	8*	275,-
11.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Stressmanagement (19604)	8	235,- 175,-
11.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Basiswissen Bauleitung – Teil I (19303)	8	235,- 175,-
11.2.	14-19 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Ausbildungsberufe im Architekturbüro – Zurück in die Zukunft (19902)	2*	50,-
11.2.	18-21.15 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Datenschutz-Grundverordnung im Überblick (19517)	4	125,- 95,-
12.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Qualitätssicherung beim energieeffizienten Bauen (19206)	8*	275,-
13.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Barrierefreiheit im Außenbereich (19108)	8	235,- 175,-
13.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Intensivseminar HOAI 2013 (19602)	8*	275,-
13.2.	18-21.15 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Erfolgreicher in die Zukunft mit Kollegialem Coaching (19612)	4*	175,-
14.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Energetische Sanierungskonzepte (19202)	8*	275,-
14.2.	9.30-17.30 Uhr	Hospitalhof Stuttgart	Stuttgarter Bausachverständigentag 2019 (19903)	4*	295,-
14.2.	14-17.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Das neue Datenschutzrecht (19511)	4	125,- 95,-
15.+16.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Mut zum Stift – Zeichenworkshop (19101)	16	480,- 360,-
15.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster, Karlsruhe	Voruntersuchungen in der Altbausanierung (19201)	8	275,- 215,-
15.2.	9.30-17 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Lüften mit Konzept (19203)	8*	275,-
15.2.	18-21.15 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	Bauanträge richtig stellen – Praxisseminar (19506)	4	125,- 95,-
18.+19.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen (19211)	16	480,- 360,-
18.+19.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Berufliche Veränderungsprozesse produktiv gestalten (19615)	16*	480,-
18.2.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Bauvertragsrecht 2018 – erste Erfahrungen aus der Praxis (19508)	4*	135,-
18.2.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Der Einstieg in das Recht (19513)	4	125,- 95,-
18.2.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Gelungene Stellenanzeigen – Wissen Sie, wen Sie suchen? (19610)	4*	135,-
18.2.	18-21.15 Uhr	Architekturforum, Freiburg	Honorare beim Bauen im Bestand (19621)	4*	115,-

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	UStd ¹⁾	Preis € ²⁾
19.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Materialcollage und Materialkonzepte (19106)	8	235,- 175,-
19.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Zielorientiert entscheiden (19713)	8	235,- 175,-
20.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Rechtssicher durch die Leistungsphasen (19518)	8	235,- 175,-
20.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Streitkultur in Architekturbüros (19714)	8	235,- 175,-
20.2.	18-21.15 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	Die Zulässigkeit von Vorhaben (19504)	4*	135,-
21.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Grundlagen Dachräume entwerfen und konstruieren (19118)	8	235,- 175,-
21.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Störungen im Bauablauf erkennen, vermeiden, bewerten, abwehren (19309)	8	275,- 215,-
21.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Basiswissen Bauleitung – Teil II (19304)	8	235,- 175,-
21.2.	9.30-17 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Vertiefungsseminar Brandschutz und Bestandsschutz (19505)	8*	275,-
21.2.	14-17.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Vergabeverordnung VgV 2016 (19510)	4*	135,-
22.+23.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Workshop Architekturillustration I – Handzeichnen (19114)	16	480,- 360,-
22.2.	9.30-17 Uhr	Tankturm, Heidelberg	Trockenbau – Konstruktion und Brandschutz (19207)	8	275,- 215,-
25.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Basiswissen Bauleitung – Teil III (19305)	8	235,- 175,-
25.+26.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau (19306)	16	480,- 360,-
25.+26.2.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Besprechungen effektiv und effizient führen (19711)	16	480,- 360,-
26.+27.2.	9.30-17 Uhr	Akademie der Erzdiözese, Freiburg	Der Architekt als Immobilienmakler (19405)	16*	480,-
27.2.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Barrierefrei Bauen (19117)	4	125,- 95,-
27.2.	18-21.15 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Vertiefung Dachräume planen und realisieren (19116)	4*	135,-
28.2.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Selbst- und Zeitmanagement (19705)	8	235,- 175,-
28.2.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	update Bauwerksabdichtung – neue Abdichtungsnormen sicher anwenden (19210)	4*	135,-
ab 1.3.	9.30-15.30 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Deutsch für Architekten (19707)	30 10	520,- 380,-
1.3.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Das Brandschutzkonzept der Landesbauordnung (19515)	8	235,- 175,-
11.3.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Kostenplanung kompakt (19418)	4*	135,-
12.3.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Einführung in die Kostenplanung (19407)	8	235,- 175,-
13.+14.3.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Projektleitung als Führungsaufgabe (19716)	16*	480,-
14.3.	18-21.15 Uhr	Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim	Digitalisierung im Bauwesen – Einführung von BIM (19318)	4	115,- 85,-
18.03.	14-19 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Employer Branding im Architekturbüro (19904)	3*	50,-
ab 22.03.	9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster, Karlsruhe	Basiswissen BIM (19891)	24 16	1.200,- 950,-

¹⁾ Mit * gekennzeichnete Fortbildungsstunden gelten nur für Mitglieder mit Berufserfahrung

²⁾ Die Preise der IFBau-Seminare gelten für Kammermitglieder|AIP/SiP

** keine Angabe | *** noch nicht entschieden

Weitere Veranstaltungen der Architektenkammer Baden-Württemberg

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung / Anerkannte Fortbildung (aF)	Ort	Veranstalter
5.2./20 Uhr	Architektur Heute Ricardo Bak Gordon, Lissabon – Readings on Continuity	Universität Tübingen, Kupferbau Gmelinstr. 8/Hölderlinstr. 5 Tübingen	KG Tübingen, Tübinger Kunstgeschichtl. Gesellschaft, Kunsthistorisches Institut Universität Tübingen, BDA Neckar-Alb Dr. Ursula Schwitalla, a. o. M. BDA
5. + 12. 2. 19 Uhr/21 Uhr 5. + 26 2. 21 Uhr/19 Uhr 12. + 26. 2 19 Uhr/21 Uhr 19.2. 19 Uhr	Architektur im Kino (siehe S. 10) Max Bill – Das absolute Augenmass Neue Nationalgalerie – Deutscher Pavillon Renzo Piano – Architekt des Lichts Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus	Kommunales Kino Esslingen Maille 4-9, Esslingen	Kammergruppe Esslingen I + II Kommunales Kino Esslingen www.koki-es.de

Kalender im Internet

- » Veranstaltungen zu baukulturellen Themen: www.architekturtreff.de
- » Komplettes Programmangebot des Instituts Fortbildung Bau: www.ifbau.de
- » Alle Veranstaltungen, die von der Architektenkammer als Fortbildung anerkannt sind: www.akbw.de/anerkannte-fortbildungen.htm